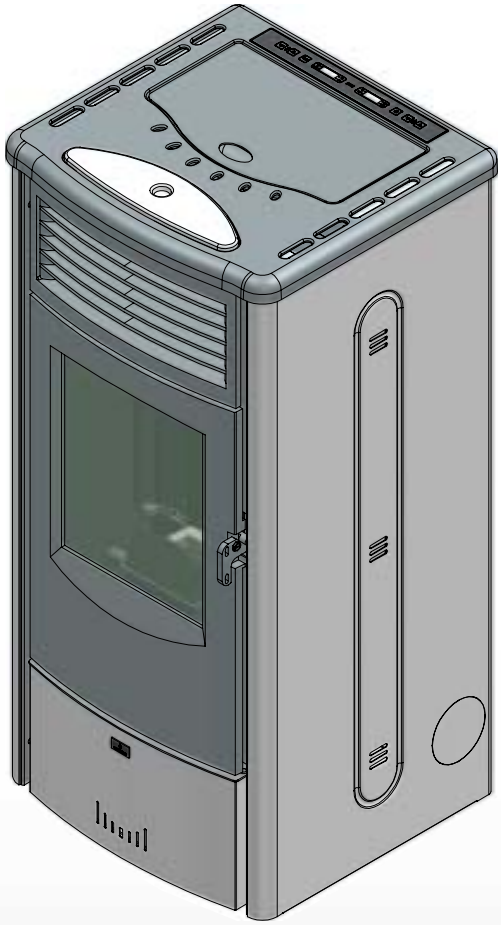
SUPERIOR®

Pelletofen

CLEO



AUFBAU-UND
BEDIENUNGSANLEITUNG

Die Anleitung ist Bestandtel des Produktes.

Liebe Kundin, lieber Kunde,
wir gratulieren Ihnen zur Wahl eines unserer Produkte, welches das Ergebnis langjähriger technologischer Erfahrung und kontinuierlicher Forschung ist. Ein Produkt, das in Bezug auf Sicherheit, Zuverlässigkeit und Leistung den höchsten Ansprüchen genügt. In dieser Aufbauanleitung finden Sie alle nützlichen Informationen und Tipps, die für die Sicherheit und Effizienz Ihres Produktes erforderlich sind.

DT2010001-01

WICHTIGE HINWEISE

DT2010208-07

• Diese Betriebsanleitung wurde vom Hersteller verfasst und ist Bestandteil des Produktes. Die darin enthaltenen Informationen sind für den Käufer sowie für alle Personen, die für die Aufstellung und Wartung zuständig sind, bestimmt.
• Lesen Sie die Anweisungen und technischen Informationen in dieser Aufbauanleitung sowohl vor dem Aufbau, als auch vor Heizbeginn und vor jeglicher Tätigkeit aufmerksam durch.
• Die sorgfältige Beachtung der Aufbauanleitung gewährleistet die Sicherheit der Person und des Produktes, sowie Wirtschaftlichkeit und lange Lebensdauer des Produktes.
• Der Hersteller haftet nicht für Schäden, die durch Nichtbeachtung der Bedienungs- und Wartungsanleitung, durch nicht autorisierte Änderungen am Produkt, sowie durch Verwendung von anderen als den Original-Ersatzteilen entstanden sind.
• Das Aufstellen und die Bedienung des Produktes muss gemäß den Anweisungen des Herstellers erfolgen und den örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften entsprechen.
• Aufbau, elektrischer Anschluss, in Betriebsetzung, Wartung und Reparaturen dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal, die das Produkt kennen, durchgeführt werden.
• Die Wand, vor die das Gerät aufgestellt wird, darf nicht aus Holz oder brennbarem Material sein, außerdem müssen die Sicherheitsabstände eingehalten werden (vgl. Abschnitt „**MINDESTSICHERHEITSABSTANDE**“ in der Bedienungs- und Wartungsanleitung des Ofens).
• Vor dem Aufbau des Ofens die Aufbauanleitungen für Verkleidung, Gebläse und eventuelles Zubehör aufmerksam durchlesen.
• Vor dem Aufstellen des Produktes die vollkommene Ebenheit des Fußbodens überprüfen.
• Es wird empfohlen beim Anfassen der Stahlteile saubere Baumwollhandschuhe zu tragen, um Fingerabdrücke, die später schwierig zu entfernen sind, zu vermeiden.
• Der Aufbau des Ofens muss mindestens zu zweit durchgeführt werden.
• Der Pelletofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.
• Der fachgerechte Anschluss des Ofens mit dem Stromnetz muss immer erreichbar sein.
• Der Pelletofen darf nur mit genormten Holzpellets (vgl. Abschnitt „**BRENNSTOFF**“) betrieben werden.
• Verwenden Sie niemals Flüssigbrennstoffe um den Pelletofen in Betrieb zu setzen, bzw. die vorhandene Glut aufzufrischen.
• Im Aufstellraum ist während des Betriebes für eine ausreichende Luftzufuhr zu sorgen.
• Bei Betriebsstörungen wird die Brennstoffzufuhr unterbrochen. Die Inbetriebnahme darf erst wieder erfolgen, wenn die Fehlerquelle beseitigt wurde.
• Bei Schäden oder Störungen am Produkt, den Betrieb einstellen.
• Das in dem Pelletbehälter befindliche Schutzgitter darf nicht entfernt werden.
• Eventuelle nicht verbrannte Pelletreste im Brenntopf müssen vor dem Zünden des Ofens entfernt werden.
• Der Heizbetrieb kann ein starkes Erhitzen der Oberflächen, der Griffe, des Anschlußrohrs und der Glasscheibe zur Folge haben. Während des Heizbetriebes diese Teile nur mit Schutzhandschuhen oder anderen geeigneten Schutzvorkehrungen berühren.
• Durch die Hitzeentwicklung an der Glasscheibe darauf achten, dass sich keine unbefugten Personen in der Nähe des Ofens aufhalten.
• Dieses Gerät darf keinesfalls von körperlich, sensorisch oder geistig behinderten oder unerfahrenen und unwissenden Personen (Kinder inbegriffen) bedient werden, außer sie stehen unter Aufsicht des für die Sicherheit Verantwortlichen oder werden von diesem entsprechend in den Gebrauch eingewiesen.
• Während des Heizbetriebes und/oder Abkühlen des Gerätes kann ein leichtes Knistern zu hören sein. Das ist jedoch kein Fehler, sondern eine Folge der Wärmeausdehnung der Materialien durch Hitzeeinwirkung.
• Die Abbildungen in der Betriebsanleitung dienen nur zur Erklärung und geben nicht immer exakt das Produkt wider.

⚠ **Sollten sich irgendwelche Verständnisprobleme beim Lesen der Bedienungsanleitung ergeben, so setzen Sie sich bitte mit Ihrem Superior Händler in Verbindung.**

⛔ **Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder innerhalb der vorgeschriebenen Sicherheitsabstände ist verboten.**
Die Brennraumtür darf während des Betriebes nicht geöffnet werden.

Garantiezeiten, Haftungsausschluß und Haftungsbeschränkungen entnehmen Sie bitte dem Garantieschein.
Der Hersteller behält sich jedoch vor, aufgrund ständiger technologischer Entwicklung und Erneuerung des Produktes, ohne vorherige Ankündigung, Änderungen daran vorzunehmen.
Diese Aufbauanleitung ist Eigentum des Herstellers. Sie darf nicht ohne vorherige schriftliche Genehmigung seitens des Herstellers für Dritte teilweise oder im Ganzen vervielfältigt werden. Der Hersteller behält sich alle Rechte vor.

ZITIERTE NORMEN

DT2010209-05

DIN 18160	Hausschornsteine - Anforderungen, Planung und Ausführung
DIN 51731	Prüfung fester Brennstoffe - Preßlinge aus naturbelassenem Holz - Anforderungen und Prüfung
DIN EN 14785	Feuerstätten für feste Brenstoffe - Pelletöfen - Anforderungen, Prüfung und Kennzeichnung
ÖNORM M7135	Österreichische Norm – Pellet und Briketts
CEI EN 60335-1	Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.
CEI EN 50165÷1997	Elektrische Ausrüstung von nicht-elektrischen Geräten für den Hausgebrauch und ähnliche Zwecke.
EN 1856-1-2	Abgasanlagen – Anforderungen an Metall-Abgasanlagen – Innenrohre und Verbindungsstücke
EN 1443	Abgasanlagen – Allgemeine Anforderungen

Kap.		Titel	S.
1.0		TECHNISCHE DATEN UND ABMESSUNGEN	4
	1.1	Eigenschaften	4
	1.2	Zubehör	4
	1.3	Technische Daten	4
	1.4	Kennzeichnungsdaten des Produktes	5
	1.5	Abmessungen	5
	1.6	Schaltplan	6
	1.7	Brennstoff	7
2.0		ANSCHLUSS AN DAS ABGAS-/RAUCHGASSYSTEM	7
3.0		MINDEST SICHERHEITSABSTANDE	8
4.0		WICHTIGE HINWEISE VOR DER INSTALLATION	8
5.0		AUFBAU	9
	5.1	Elektrische Anschlüsse und Steuerungen	9
	5.2	Installation des Raumthermostates	9
	5.3	Entfernen der Verkleidung	10
	5.4	Seitlicher Rauchabzug (optional)	11
	5.5	Fernbedienungs-Set (optional)	12
6.0		BETRIEB	13
	6.1	Display	13
	6.2	Spracheneinstellung	14
	6.3	Programmierung	14
	6.4	Einstellung der Uhr	15
	6.5	Zeitschaltuhr	15
	6.6	Parameter-Menü	18
	6.7	Warnsummer-Freigabe	19
	6.8	Display-Modus	19
	6.9	Erste Inbetriebnahme	20
	6.10	Einschaltung und normale Betriebsweise	20
	6.11	Fernsteuerung (optional)	23
	6.12	Sicherheitseinrichtungen	23
	6.13	Gerätestatus	25
	6.14	Öffnen der Tür	25
	6.15	Befeuchter (optional)	26
	6.16	Entsorgung des Aschekastens	26
7.0		WARTUNG	27
	7.1	Reinigung des Brenntopfs und seiner Halterung	27
	7.2	Entleerung des Aschekastens	27
	7.3	Reinigung des Brennraums	28
	7.4	Reinigung der Abgassammelkammer	28
	7.5	Reinigung der Abgaszüge	28
	7.6	Reinigung der Kachelverkleidung	28
	7.7	Reinigung der lackierten Metallteile	29
	7.8	Reinigung der Sichtscheibe (Täglich)	29
	7.9	Austausch der Glasscheibe	29
	7.10	Austausch der Batterien der Fernbedienung	29
	7.11	Reinigung der Ventilatoren	29
	7.12	Außerbetriebsetzung des Ofens	29
	7.13	Jährliche Wartungsarbeiten	29
8.0		BETRIEBSSTÖRUNGEN UND ABHILFEN	30
	8.1	Austausch der Feinsicherungen	33
		Pelletofen Konformitätserklärung	34
		Wartungsformular	35

Diese Bedienungsanleitung Art. NR. H07024060 / DT2000537 rev. 00 - (02/2010) hat 36 Seiten.

1.0 TECHNISCHE DATEN UND ABMESSUNGEN

DT2011845-00

1.1 EIGENSCHAFTEN

DT2011592-00

Verkleidung: ..... handgefertigte Majolika oder lackiertes Stahlblech
Korpus: ..... hochwertig verschweißtes Stahlblech
Brennkammer: ..... Gusseisen
Feuertopf: ..... Gusseisen
Feuerraumtüre: ..... Gusseisen und bis zu 750°C temperaturbeständigem Keramikglas
Türgriff: ..... nickellegierter Stahl
Funktionsregulierung: ..... digitale Schalttafel und Fernbedienung (otional)
Zeitschaltuhr: ..... serienmäßig mit Tages-, Wochen- und Wochenendprogramm (in zwei Zeitzyklen/Tag einstellbar)
Leistungsregelung: ..... vierstufig von 1 bis 4
Aschekasten: ..... herausnehmbar
Brennstoff: ..... DIN-Geprüfte Holzpellets (siehe Paragraf "**BRENNSTOFF**")
Wärmeleistung: ..... mit Gebläse

1.2 ZUBEHÖR

DT2011851-00

Beschreibung	CLEO
Raumtempertursonde NTC 10K	vorhanden
Kabel L=200 Schuco IEC	vorhanden
Kalte Hand für Pelletofen	vorhanden
Brenntopf-Blende	vorhanden
Spray-Dose mit grauem Silikon lack	optional
Luftbefeuchter	optional
Abgas-Kit für seitlichen Abgas-Anschluss	optional
Fernbedienung-Kit	optional
Rohre und Bogen für Anschluss an den Schornstein	optional
Bodenplatte	optional
GPRS-Kit für Ofen-Steuerung durch Handi	optional

1.3 TECHNISCHE DATEN

DT2011846-00

	Maßeinheit	CLEO	
		Vollast	Teillast
Wärmeleistung	kW	6,0 / 2,7	
Brennstoffeverbrauch	kg/h	1,4	0,7
Wirkungsgrad	%	89,4	90,0
CO Gehalt (bezogen auf 13% O_2)	%	0,024	0,031
Maximale Leistungsaufnahme	W	370	
Leistungsaufnahme bei Heizbetrieb	W	90	
Stromanschluß	V	230	
Frequenz	Hz	50	
Inhalt Pellettank	kg / (l)	10,5 / (16,6)	
Durchmesser Abgasstutzen	cm	ø 8	
Gewicht inkl. Kachelverkleidung	kg	90	
Abm. Verpackung (LxBxH)	cm	55x60x113	

Die o.g. Wertangaben wurden mit einem Brennstoffheizwert von 4,9 kWh/kg ermittelt.

Luftzufuhr über unmittelbaren Raum-Luft-Verbund (mind. 1 Fenster oder Tür ins Freie):
4 m^3 Rauminhalt pro 1kW Nwl bei dichten Räumen.
2 m^3 Rauminhalt pro 1kW Nwl bei undichten Räume

Luftzufuhr über mittelbaren Raum-Luft-Verbund: Fragen Sie hierzu Ihren zuständigen Bez.schornsteinfegermeister

Hinweis: Bei der Verbrennungsluftzufuhr über eine direkte Verbrennungsluftleitung von Außen kann je nach (Außen) Lufttemperatur eine störungsfreie, automatische Entzündung der Pellets nicht garantiert werden. Es wird daher empfohlen, die Feuerstätte über eine vorgewärmte Außenluftzufuhr, einen LAS-Schornstein oder den vorhandenen Raum-Luft-Verbund zu betreiben.

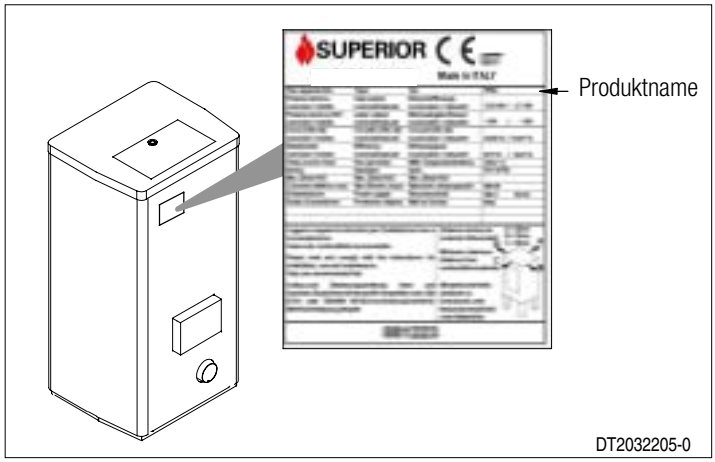
	Maßeinheit	CLEO	
		Vollast	Teillast
Wärmeleistung	kW	6,0 / 2,7	
Abgasmassenstrom	g/s	5,4	4,0
Mittlere Abgasstutzentemperatur	°C	143,3	93,6
Mindestförderdruck bei Nennwärmeleistung	Pa	2(*)	
Das Gerät ist für die Mehrfachbelegung von Schormsteinen geeignet. Es sind die Maßgaben der DIN 18160 Abs. 12.2 einzuhalten.			

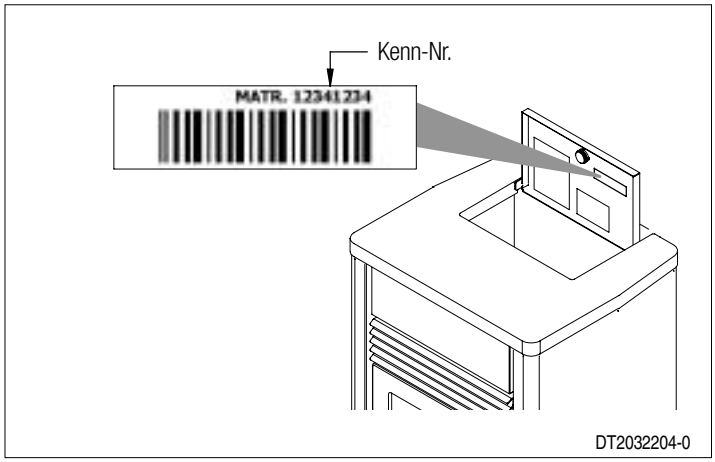
(*) Da sich die Tripelwerte auf den ungestörten, geregelten Normbetrieb beziehen, kann zur Bestimmung der Schornsteinabmessung mit 2 Pa Mindestförderdruck gerechnet werden.

1.4 KENNDATEN DES PRODUKTS

DT2011541-00

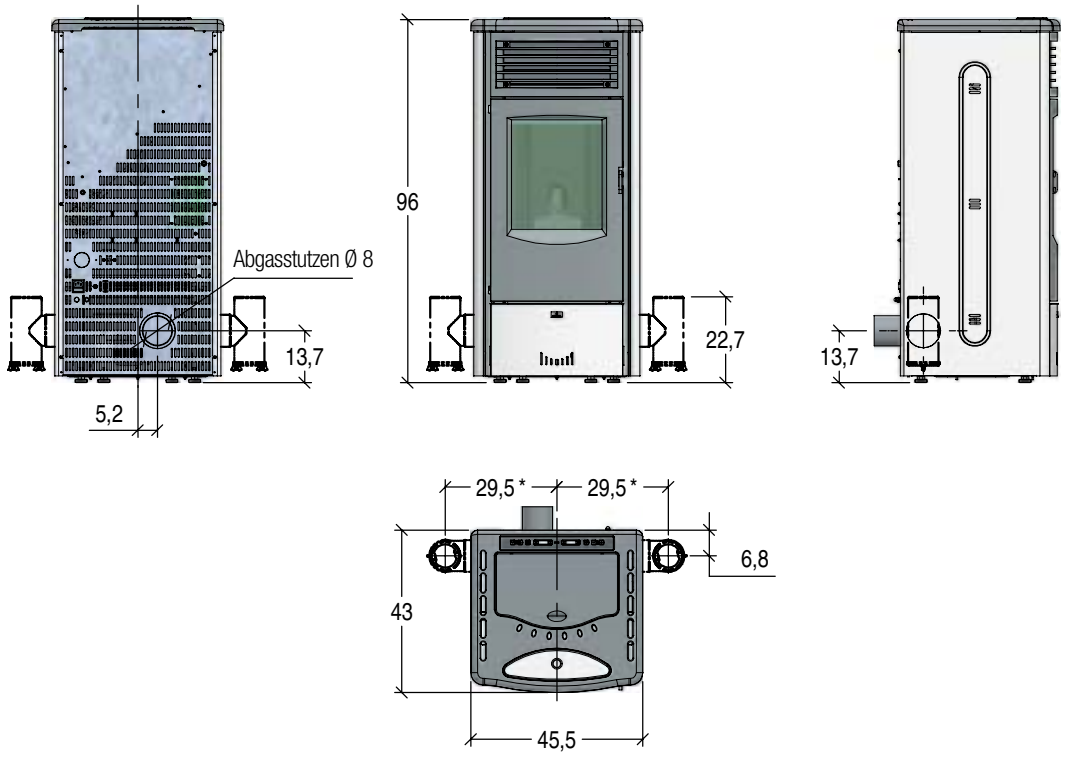
Jedes Produkt wird von einem Typenschild , das über das Modell und die Leistungen des Geräts Auskunft gibt, und einem Schild mit der Kenn-Nr. identifiziert. Das Typenschild befindet sich auf der rückseitigen Verkleidung des Ofens, während das Schild mit der Kenn-Nr. innen am Tankdeckel zu finden ist. Ein weiteres Schild mit Kenn-Nr. ist auch auf dem letzten Deckblatt der “Installations-, Bedienungs- und Wartungsanleitungen” anzutreffen. Bitte teilen Sie beim Anfordern von technischen Kundeneinriffen und Ersatzteilen diese Daten bitte dem jeweiligen Händler oder dem technischen Kundendienstzentrum mit.





1.5 ABMESSUNGEN

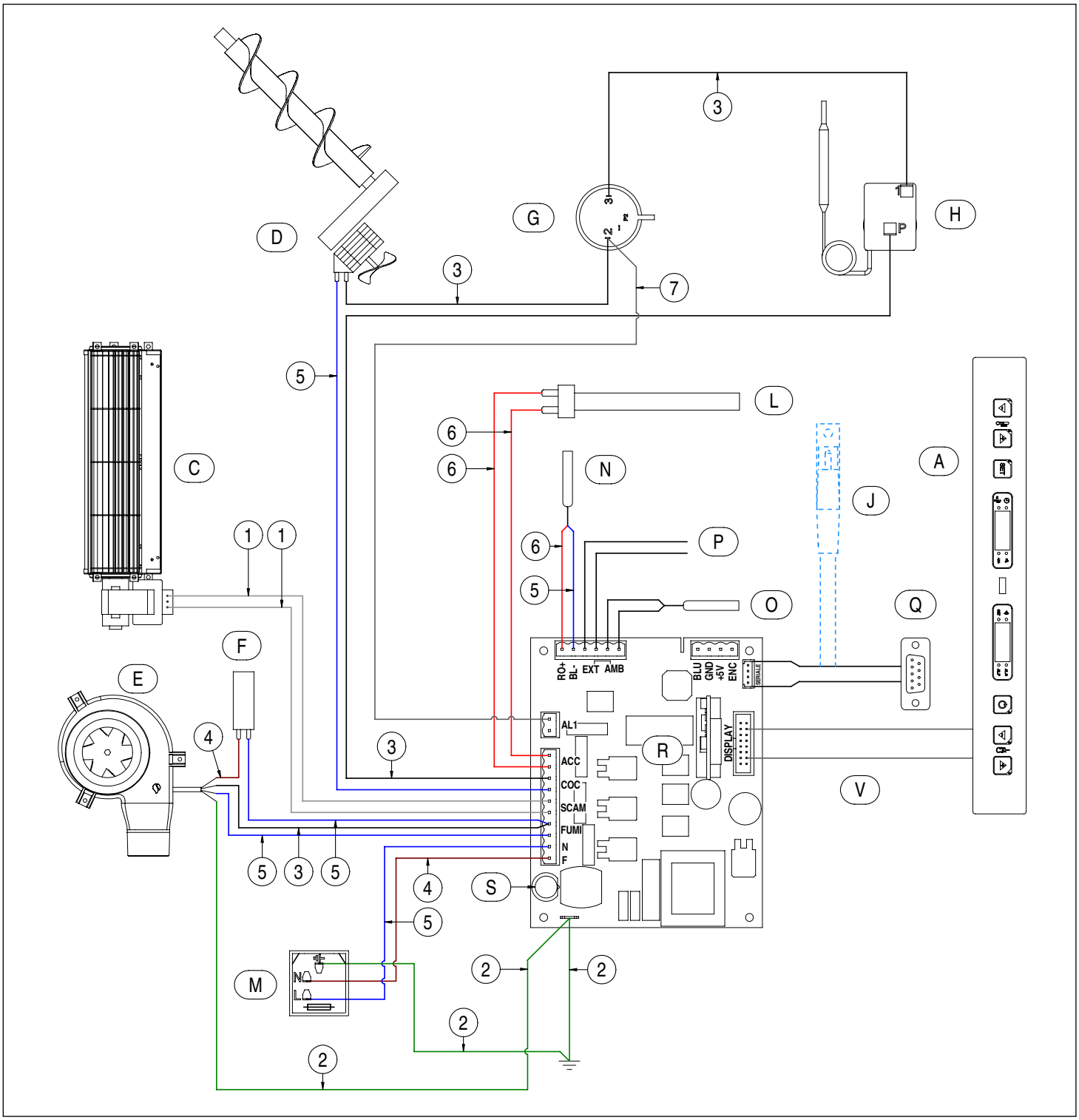
DT2032712-00



Maßangaben in cm.

* Min. Abstand der bei seitlichem Abgasrohr (optional) berücksichtigt werden muss.

1.6 SCHALTPLAN



POS.	BESTANDTEILANGABE	POS.	BESTANDTEILANGABE	NR.	FARBANGABE
A	Display	M	Stromzufuhr mit Sicherung (5X20 4AH250V)	1	Weiß
B	-	N	Abgastemperaturfühler	2	Gelb-grün
C	Raumluftgebläse	O	Raumthermostat	3	Schwarz
D	Förderschnecke	P	Externer Raumthermostat	4	Braun
E	Abgasventilator	Q	Reihenschalter	5	Blau
F	Kondensator	R	Hauptsteuerung	6	Rot
G	Druckwächter (normal offen)	S	Feinsicherung 5X20 4AL250V	7	Grau
H	Thermostat (normal geschlossen)	T	-		
I	-	U	-		
J	Receiver-Fernbedienung (optional)	V	Flachkabel		
L	Elektr. Zündung	Z	-		

1.7 BRENNSTOFF

Superior Pelletöfen sind konzipiert für eine saubere und äußerst effiziente Verbrennung von normgerechten Holzpellets mit einem Durchmesser von 6 – 6,5 mm. Aber selbst bei der Verwendung von genormten Holzpellets kann es zu Unterschieden bei der Verbrennung, der Ascheentwicklung und von Schlackenbildung kommen.

Allgemeines zum Brennstoff

Mit dem Brennstoff Holz haben Sie sich für die CO2-neutrale Beheizung Ihres Heimes entschieden. Bei der Verpressung von Restholz zu genormten Pellets lässt sich aus naturbelassenen Holzabfällen ein günstiger Brennstoff herstellen, welcher bei der Verbrennung sauber und äußerst effizient in Wärmeenergie umgewandelt wird

Was sind Holzpellets?

Holzpellets bestehen zu 100 Prozent aus naturbelassenen Holzresten (Hobelspäne, Sägespäne etc.).
Die trockenen Holzreste werden zerkleinert und unter hohem Druck zu Holzpellets verpresst. Die Zugabe von Bindemitteln oder Zusatzstoffen ist nicht erlaubt.
Die DIN 51731 und die ÖNORM M 7135 legen die Qualität von Holzpellets fest:

Länge: ..... ca. 10 – 30 mm
Durchmesser: ..... ca. 6 – 6,5 mm
Schüttgewicht: ..... ca. 650 kg/m^3
Heizwert: ..... ca. 4,9 kWh/kg
Restfeuchte: ..... ca. < 10 %
Aschegehalt: ..... < 1,5 %
Dichte: .....>1,0 kg/dm^3

Holzpellets in der Praxis:
2 kg Holzpellets haben etwa den gleichen Energiegehalt wie ein Liter leichtes Heizöl.
Räumlich betrachtet entsprechen 3 m³ Holzpellets ca. 1000 Liter Heizöl.
Holzpellets müssen absolut trocken transportiert und gelagert werden. Beim Kontakt mit Feuchtigkeit quellen sie stark auf. Daher müssen Holzpellets während des Transportes und bei der Lagerung vor Feuchtigkeit geschützt werden.

Wie erkennt man „gute“ Holzpellets?

Bedingt durch die Aufbereitung des Rohmaterials und die Verpressung der Masse können sich Unterschiede in der Qualität von Holzpellets bilden. Unten angegebene Qualitätsmerkmale dienen einer ersten optischen Begutachtung von Holzpellets beim Einkauf.
Die genauen Qualitätsmerkmale können nur mit geeigneten technischen Analysegeräten festgestellt werden.
Gute Qualität: glänzend, glatt, gleichmäßige Länge, wenig Staub Mindere Qualität: Längs- und Querrisse, hoher Staubanteil, unterschiedliche Längen

2.0 ANSCHLUSS AN DAS ABGAS-/RAUCHGASSYSTEM

DT2010211-01

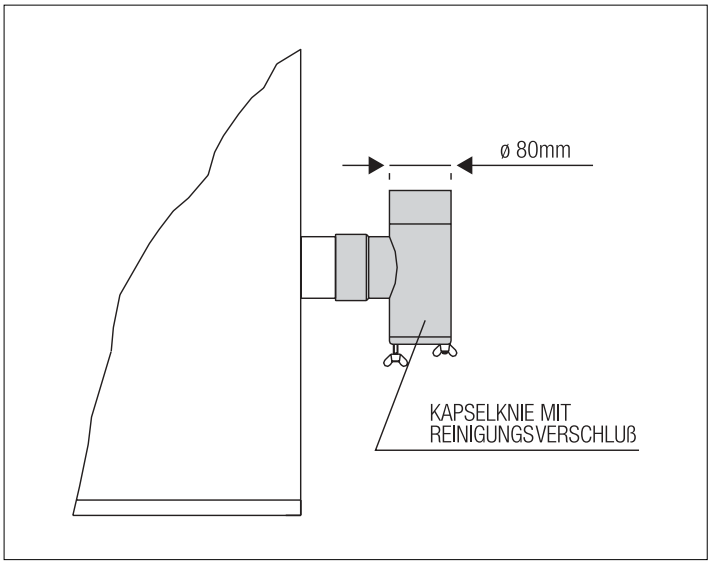
Der Schornstein ist nach EN 13384-1 oder 13384-2 zu berechnen und bei Mehrfachbelegung gemäß DIN 18160, 12.1 ff auszuführen.

Eine feuchteunempfindliche (FU) Abgasanlage ist nicht zwingend erforderlich, wenn mittels der im Gerät vorhandenen Nebenluftphase, während der Nachlaufzeit (ca. 30 bis 60 min bei Abschalten des Ofens), eine Trocknung des Schornsteines erreicht wird.

Bei einschaligen Schornsteinen wird zur Egalisierung der Druckschwankungen ein mechanischer Zugregulierer empfohlen.

Die Abgasrohre (Verbindungsstück) müssen entsprechend den behördlichen Richtlinien der DIN 1298 entsprechen.
Es wird empfohlen, passgenaue, plasmageschweißte Rauchrohre mit Sikke zu verwenden (siehe original Superior-Zubehör), um eventuellen Rauchgeschmack während der Startphase zu vermeiden.
Die Richtungsänderung unmittelbar nach dem Stutzen sollte ein sog. Kapselknie oder T-Stück mit Reinigungsverschluß sein, um mögliche Querschnittsverminderungen durch Russrückstände zu vermeiden.

Auf dem Fußboden unter dem Rauchgasstutzen entsteht in der Betriebsphase kein höherer Temperaturanstieg als 60 K.
Superior Pelletöfen sind Raumheizgeräte für feste Brennstoffe und werden schornsteinabhängig im Unterdruck betrieben.
Sie sind gebläseunterstützt und haben am Abgasstutzen +/- 0 Pa.
Zur Schornsteinquerschnittsberechnung sind die Daten auf Seite 5 maßgebend.
Der Leistungsbereich kann sowohl nach oben als auch nach unten mittels der Fördermengeneinstellung begrenzt bzw. verändert werden (nur durch den Superior-Kundendienst möglich).



Superior Pelletöfen haben folgende Sicherheitseinrichtungen:

Druckwächter zur Sicherstellung des notwendigen Unterdruckes in der Brennkammer.
Sicherheitstemperaturbegrenzer STB am Vorratsbehälter/Tank.
Abgastemperaturbegrenzung bei max. 240° am Stutzen (je nach Modell auch niedriger).

Sollte eine der Sicherheitseinrichtungen auslösen, wird immer die Pelletförderung unterbrochen, während der Konvektionslüfter auf maximale Leistung läuft, um den Ofen schnell abzukühlen.

⚠ **Bitte in dieser Phase nicht den Netzstecker ziehen.**

3.0 MINDESTSICHERHEITSABSTÄNDE

DT2011553-02

Beim Aufbaus des Ofens sin die folgenden Mindestsicherheitsabstände zu brennbaren, temperaturempfindlichen oder nicht brennbaren Materialien sowie zu Wänden berücksichtigen.
Bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Fußbodenbelägen ist ein Funkenschutz aus nicht brennbarem Material zu verwenden.
Die zu berücksichtigenden Mindestmaße betragen:

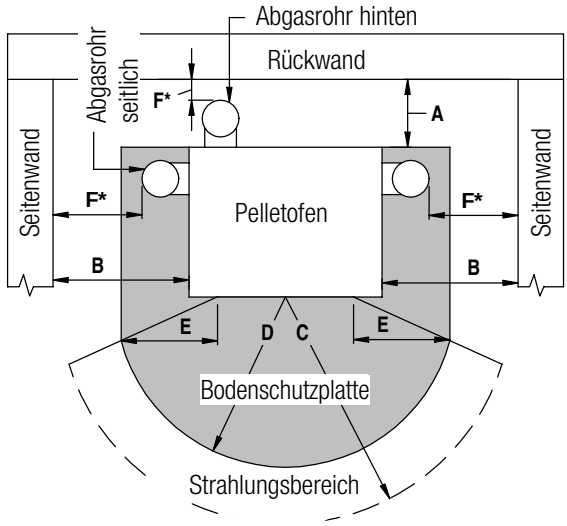
A	10 cm zur Rückwand
B	20 cm zu den Seitenwand
C	80 cm im Strahlungsbereich
D	50 cm (nach vorne) zum Boden
E	30 cm (ab Innenkante Feuerraumöffnung)
F*	5 cm zum Abgasrohr

Die auf den Abbildungen angezeigten Mindestsicherheitsabstände müssen bei brennbaren oder temperaturempfindlichen Bauteilen (Verkleidungen, Holz-Balken, ecc.) eingehalten werden, siehe seitliche Abbildungen.

*= Gilt nur bei Verwendung von Original-Superior Abgasrohren; bei Verwendung anderer Rohre sind die lokal geltenden Brandschutzvorschriften zu beachten.

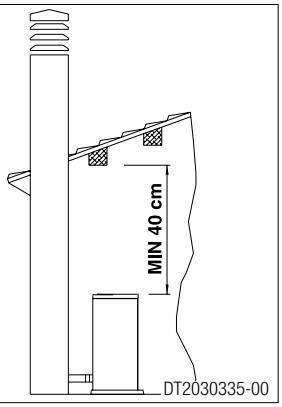
⚠ **Leicht entflammbare und sehr temperaturempfindliche Produkte/Elemente wie: Holz-Möbel, Vorhänge, Teppiche, brennbare Flüssigkeiten, usw. müssen während des Betriebes vom Ofen ferngehalten werden (min. 80 cm).**
Um dem Ofen sind größere Abstände zu berücksichtigen als angegeben, um problemlos auf das Gerät eingreifen zu können.

Abb. 1



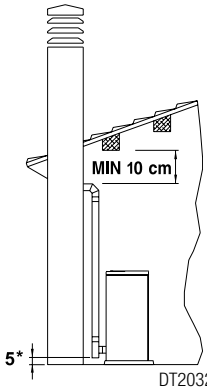
DT2032711-0

Abb. 2



DT2030335-00

Abb. 3



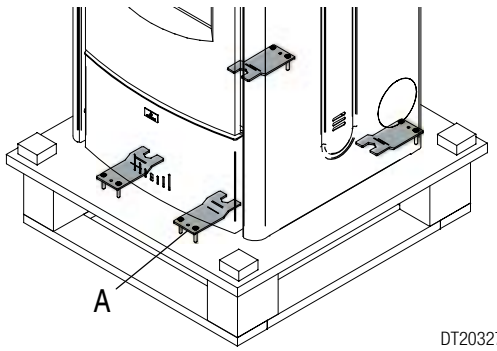
DT2032226-00

4.0 WICHTIGE HINWEISE VOR DER INSTALLATION

DT2011847-00

Um Unfälle und Schäden am Produkt zu vermeiden, bitte folgende Hinweise beachten:
• Auspacken und Installation muss von mindestens zwei Personen durchgeführt werden;
• Jeder Arbeitsschritt muss mit geeigneten Hilfsmitteln entsprechend den gültigen Sicherheitsrichtlinien durchgeführt werden;
• Den verpackten Ofen entsprechend den Abbildungen und Hinweisen auf der Verpackung ausrichten;
• Werden Hilfsmittel wie Seile, Riemen, Ketten usw. verwendet, müssen diese in ordnungsgemäßem Zustand und für das entsprechende Gewicht geeignet sein;
• Beim Auspacken vorsichtig vorgehen und darauf achten, dass Seile, Ketten usw. nicht reißen;
• Verpackung nicht zu sehr neigen, um ein Umkippen zu vermeiden;
• Sich niemals im Aktionsbereich der Lade-/Abladegeräte (Hubwagen, Kräne usw.) aufhalten.

Abb. 4



DT2032731-00

Entfernen Sie vor der Installation die Verankerungsbügel (A), indem Sie die entsprechenden Befestigungsschrauben abnehmen. (Abb. 4)

⚠ **Die verpackten Zubehörteile aus dem Brennraum nehmen und eventuelle Schaumstoffteile oder Pappe, die zum Arretieren beweglicher Teile dienen, entfernen. Bitte daran denken, die Verpackung (Plastiktüten, Schaumstoffteile usw.) nicht in Reichweite von Kindern aufzubewahren, da sie potentielle Gefahrenquellen darstellen und vorschriftsmäßig entsorgt werden müssen.**
Um den Umgang mit dem Ofen während der Installation zu erleichtern, empfiehlt es sich, die Verkleidung anhand der im Absatz „ENTFERNEN DER VERKLEIDUNG“ enthaltenen Anleitungen zu entfernen und sie am Ende der Installation wieder anzubringen. Sollten Sie es vorziehen, ohne das Entfernen der Verkleidungen fortzufahren, so achten Sie darauf, den unteren Bereich der Seitenverkleidungen und der unteren Frontblende nicht zu verformen, zu zerkratzen oder irgendwie sonst zu beschädigen.

5.0 AUFBAU

DT2011597-00

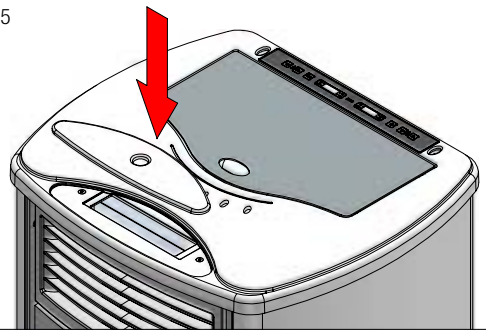
Im Rahmen der gültigen Sicherheitsbestimmungen für elektrische Geräte müssen Sie sich bei jeder Wartungs- oder Instandhaltungstätigkeit bei der ein Zugang hinter die Verkleidung oder in den Abgassammler erforderlich ist, an den technischen Superior-Kundendienst oder an Fachpersonal wenden.

Ofenverkleidung

Nach dem Aufbau der Ofenverkleidung und der eventuellen Installation eines externen Raumthermostats, den Aufbau mit dem Positionieren der Keramikabschlussplatte beenden (Abb. 5). Stellen Sie jedoch vorab sicher, dass der Wasserbehälter (Optional) richtig in seiner Aufnahme sitzt (siehe Abschnitt „**WASSERBEHÄLTER**").

DT2011593-01

Abb. 5



DT2032296-0

5.1 ELEKTRISCHE ANSCHLÜSSE UND STEUERUNGEN

DT2011601-01

Stromkabel (6)

• Das Gerät wird mit einem Stromkabel geliefert, das an eine Steckdose mit 230 V 50 Hz angeschlossen werden muss. Der Anschluss an der Rückseite des Ofens wird in Abb. 6 dargestellt.

• Die Leistungsaufnahme ist den „**TECHNISCHEN DATEN**" zu entnehmen.

⚠ **Das Gerät muss an eine leistungsstarke Erdungsanlage angeschlossen werden. Überzeugen Sie sich, dass das Stromkabel in seiner definitiven Position mit keinen heißen Teilen in Berührung kommt. Überzeugen Sie sich, dass der Stromstecker auch noch nach der Installation des Geräts zugänglich ist.**

Anschluss der Raumsonde (5)

Im Zuge des Gerätaufbaus ist es erforderlich, den mitgelieferten Raumtemperaturfühler (Abb. 7) anzuschließen. Die Sonde kann wie auf Abbildung 7 zu sehen positioniert werden oder man entfernt die Schelle und positioniert den Fühler an einer für die Erfassung der Raumtemperatur geeigneteren Stelle.

Druckanschluss (3)

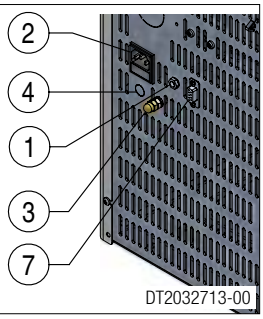
Das Gerät verfügt über einen externen Anschluss für das Messen des Unterdrucks im Geräteinnern. Dieser Kontroll- und Prüfvorgang ist befugten Fachkräften im Augenblick der Installation oder bei Wartungsarbeiten vorbehalten.

Serielle DB9-Buchse (7)

• Das Gerät verfügt über eine serielle DB9-Buchse für den Kontroll-Check-up betreffend das einwandfreie Funktionieren des Geräts.
Dieser Kontroll- und Prüfvorgang ist befugten Fachkräften im Augenblick der Installation oder bei Wartungsarbeiten vorbehalten.

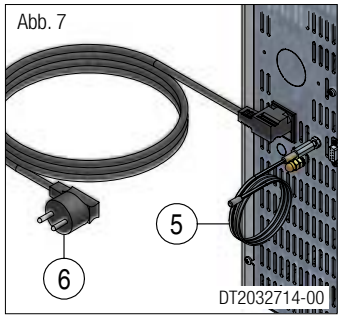
• An die DB9-Buchse kann eventuelle das GPRS-Modul angeschlossen werden.

Abb. 6



DT2032713-00

Abb. 7



DT2032714-00

1 Außensteckdose für den Anschluss des Raumtemperaturfühlers
2 Steckdose für den Anschluss des Netzkabels
3 Außensteckdose für Unterdruckmessung des Ofens
4 Öffnung für Aderendhülse PG7 für die Installation des Raumthermostats
5 Raumtemperaturfühler
6 Netzkabel
7 Serielle DB9-Buchse

5.2 INSTALLATION DES RAUMTHERMOSTATES

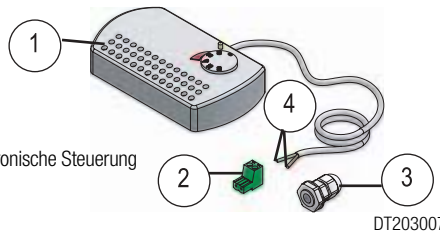
DT2011598-00

Das Gerät ist für den Anschluss an ein Außenthermostat vorgerüstet.
Der Anschluss erfolgt mit Hilfe eines Kabels 2 x 0,5 mm², das mit einer Aderendhülse PG 7 befestigt und durch die vorgesehene Öffnung an der Rückseite des Ofens (Abb. 10) herausgeführt wird.
Der Anschluss darf nur von einem Fachmann ausgeführt werden.

⚠ **Die Installation ist mit jedem handelsüblichen Raumthermostat möglich. Erforderlich dafür ist eine wie in Abb. 8 dargestellte Aderendhülse PG 7. Der Anschluss des Raumthermostates an die elektronische Steuerung wird im Schaltplan dargestellt.**

Beim Einbau wie folgt vorgehen:
- Das Gerät vor dem Öffnen vom Stromnetz abstecken.
- Entfernen Sie die rechte Seitenverkleidung (siehe Absatz „**ENTFERNUNG DER VERKLEIDUNG**").
- Das ausbrechbare Stanzteil am hinteren Paneel entfernen (Position 4, Abb. 6).
- Kabel des Raumthermostates an der Aderendhülse PG7 befestigen und diese in die Öffnung am rückseitigen Paneel stecken (Abb. 10).
- Das Ende des Kabels an die 2 PIN – Klemme der elektronischen Steuerung anschließen (Abb. 9).
- Befestigen Sie die Verkleidung wieder und gehen Sie dafür in umgekehrter Reihenfolge vor.

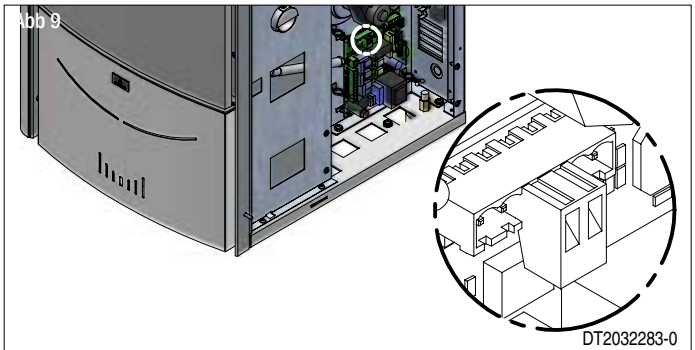
Abb. 8



1 Thermostat
2 Pin-Klemme für elektronische Steuerung
3 Aderendhülse
4 Thermostatkabel

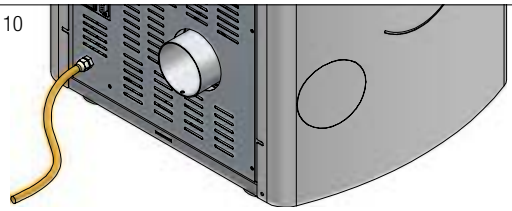
DT2030076-00

Abb. 9



DT2032283-0

Abb. 10



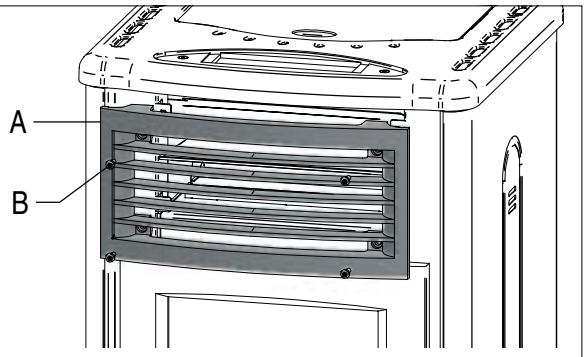
DT2032284-0

5.3 ENTFERNEN DER VERKLEIDUNG

Bei Eingriffen innerhalb der Verkleidung sind die Seitenverkleidungen wie folgt zu entfernen:

- Entfernen Sie den oberen Rost [A] durch Abschrauben der 4 Befestigungsschrauben [B]. (Abb. 11)

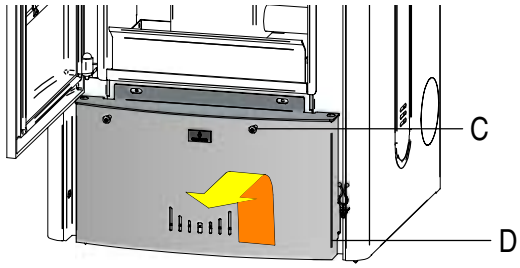
Abb. 11



DT2032717-0

- Entfernen Sie die 2 Schrauben [C], die die untere Frontblende [D] halten und heben sie diese sodann leicht nach vorne an. (Abb. 12)

Abb. 12



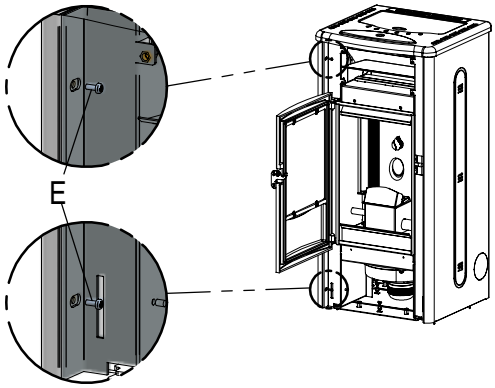
DT2032718-0

- Entfernen Sie die Seitenverkleidung durch Aufschrauben der beiden Frontschrauben [E] (Abb. 13) und lockern Sie die rückseitigen Befestigungsschrauben [F]. (Abb. 14)

- Gehen Sie mit der anderen Seitenverkleidung ebenso vor.

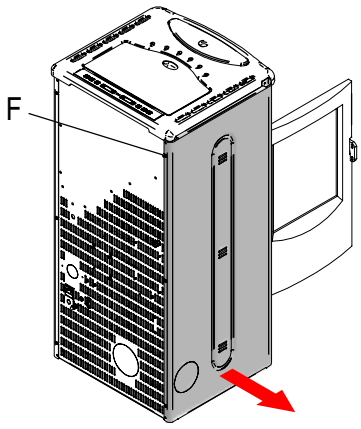
- Für das neuerliche Anbringen in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.

Abb. 13



DT2032719-0

Abb. 14



DT2032720-0

5.4 SEITLICHER RAUCHABZUG (OPTIONAL)

Das Produkt wird mit einem rückseitigen Rauchabzug geliefert.
Durch Ankauf des entsprechenden Bausatzes ist es aber auch möglich, den Rauchabzug auf die rechte oder linke Seite des Ofens zu versetzen.
Hierzu folgendermaßen vorgehen:

• Entfernen Sie die Seitenverkleidungen (siehe Absatz „**ENTFERNUNG DER VERKLEIDUNG**“).

• Entfernen Sie den Abgasfühler aus seiner Aufnahme [A], indem Sie die Schraube [B] lockern. (Abb. 15)

• Nehmen Sie das rückseitige Rauchabzugsrohr [C] aus dem Bügel, indem Sie die Schraube [D] abschrauben.
Schließen Sie die entstandene Öffnung durch Anschrauben der Deckscheibe [E] an der rückseitigen Verkleidung mit den mitgelieferten Schrauben [F]. (Abb. 16)

• Ersetzen Sie das entfernte Rohr durch den seitlichen Rauchabzug [G], indem Sie ihn mit der vorab entfernten Schraube [D] befestigen und wahlweise nach rechts oder links ausrichten. (Abb. 17)
Versiegeln Sie die Fuge zwischen dem Rauchabzugsanschluss und dem Bügel mit Silikon (keinesfalls kitten) (siehe Absatz „**RAUCHGASABZUG**“).

• Setzen Sie den Abgasfühler wieder in die eigens vorgesehene Aufnahme [I] ein und blockieren Sie ihn mit der Schraube [B] des rückseitigen Rauchabzugs, siehe Abb. 15. (Abb. 18)

INSTALLATION MIT RAUCHABZUG AUF RECHTER SEITE.

• Die MINDESTENTFERNUNG des Rauchabzugs kann dem Absatz „**ABMESSUNGEN**“ der dem Produkt beiliegenden Betriebsanleitung entnommen werden. Dieses Maß kann durch Einsetzen eines 150 mm langen Rohrs mit Durchmesser 80 mm zwischen den seitlichen Rauchabzug und dem T-förmigen Anschluss erzielt werden (Quote H – Abb. 19). Das Rohrteil wird mit Silikon versiegelt (keinesfalls kitten) und mit einer selbstschneidenden Schraube mit Ø 3,9 mm befestigt (siehe Absatz „**RAUCHGASABZUG**“).

INSTALLATION MIT RAUCHABZUG AUF LINKER SEITE.

• Zwischen dem Rauchabzugsanschluss und dem T-förmigen Anschluss kein Rohr einsetzen: Die MINDESTDISTANZ erzielt man direkt mit dem Seitenanschluss.

• Entfernen Sie den ausbrechbaren Stanzteil [L] im unteren Bereich der gewählten Seitenverkleidung und achten Sie dabei darauf, diese weder zu zerkratzen noch zu verformen (Abb. 20).
Bringen Sie die mitgelieferte Randdichtung [M] am Rand der Öffnung an und schneiden Sie die eventuell überstehende Länge ab.

⚠ **Es empfiehlt sich, die Dichtung mit ein paar Tropfen hitzefestem Silikon zu blockieren.**

• Bringen Sie die vorab entfernte Verkleidung wieder in umgekehrter Reihenfolge an.

• Schließen Sie das Ganze an den Rauchabzug an und halten Sie sich dabei an das Kapitel „**ALLGEMEINE NORMEN**”.

Abb. 15

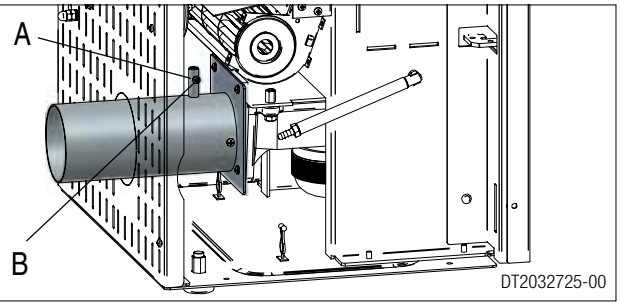


Abb. 16

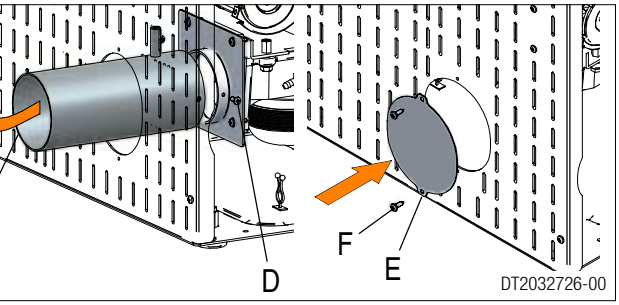


Abb. 17

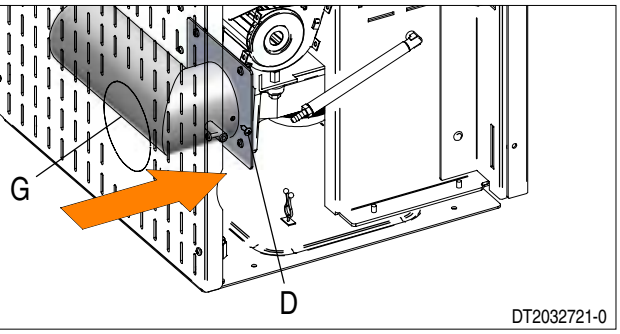


Abb. 18

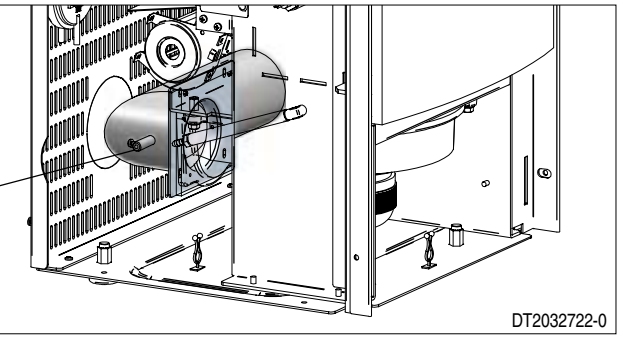


Abb. 19

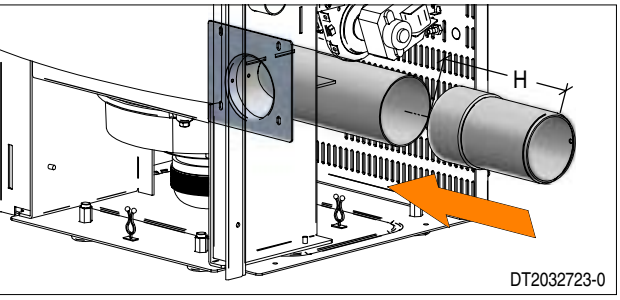
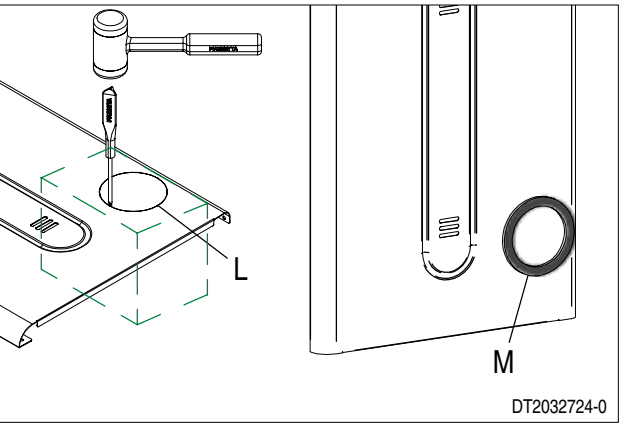


Abb. 20



5.5 FERNBEDIENUNGS-SET (OPTIONAL)

⚠ **Sollten Sie sich für die Installation des Fernbedienungs-Sets entschließen, so ist es nicht mehr möglich, glaichzeitig das GPRS-Modul zu installieren und umgekehrt.**

- Entfernen Sie mit Bezug auf den Absatz „**ENTFERNUNG DER VERKLEIDUNG**“ die untere Frontblende und die rechte Seitenverkleidung.

- Ziehen Sie den Stecker der externen Steckbuchse DB9 aus seiner Halterung [A] auf der elektronischen Karte. (Abb. 21)

- Schließen Sie das Kabel mit dem Empfänger anhand des Schaltplans an die elektronische Karte und an die Steckbuchse DB9 an. (Abb. 22)

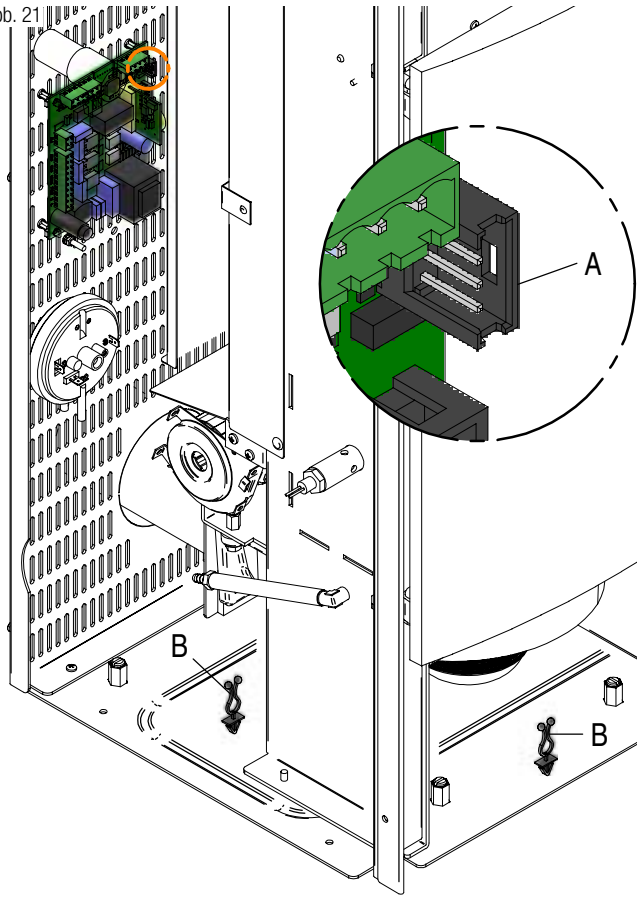
- Positionieren Sie den eben installierten Empfänger im vorderen Bereich des Ofens und achten Sie dabei darauf, dass das Kabel im Ofeninnern verläuft und mit den im Untergestell vorhandenen Klemmen, in denen schon das Kabel des Abgasventilators verläuft, blockiert ist. (Abb. 21)

- Positionieren Sie den Empfänger der Fernbedienung [C] mit der seitlich abgebildeten Ausrichtung im Innenbereich der eben entfernten Frontblende und befestigen Sie ihn mit der mitgelieferten Schraube an der Gewindebuchse. (Abb. 23)
Achten Sie bei der Installation darauf, dass der runde Kugelteil des Empfängers [C] mit dem mittleren Schlitz der unteren Frontblende [E] übereinstimmt.

⚠ **Eine nicht korrekte Fluchtung kann den Empfang der Fernbedienung beeinträchtigen.**

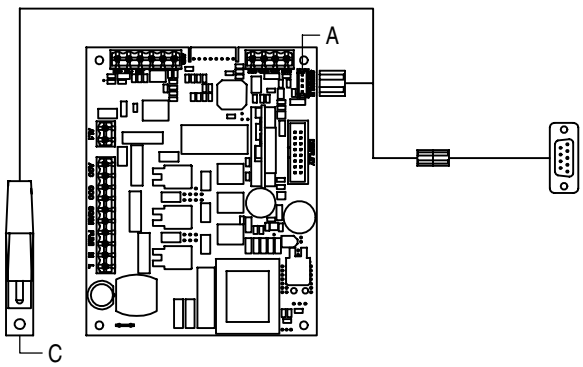
- Überzeugen Sie sich, dass das Empfängerkabel der Fernbedienung keinesfalls mit heißen Teilen des Ofens in Berührung kommt.
- Bringen Sie die vorab entfernte Verkleidung wieder an.
- Verwenden Sie die Funktionen der Fernbedienung wie im Kapitel „BEDIENUNG“ beschrieben.

Abb. 21



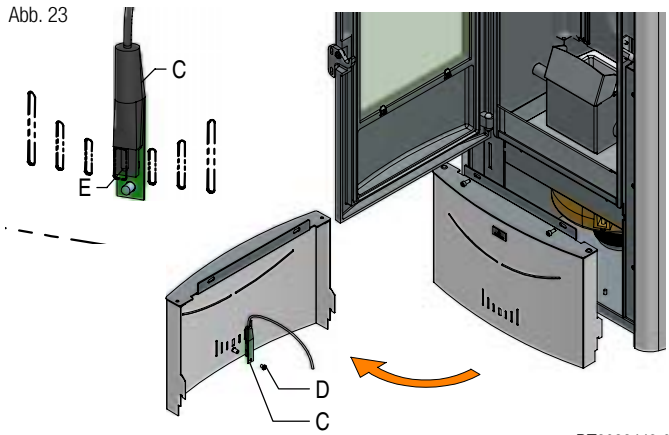
DT2032727-0

Abb. 22



DT2032447-0

Abb. 23



DT2032448-0

6.0 BETRIEB

DT2011649-00

- Den Pelletofen nicht als Kochgerät benutzen
- Im Aufstellraum ist während des Betriebs für eine ausreichende Luftzufuhr zu sorgen (Siehe Abschnitt 1.3 auf S.4).
- Alle Dichtungen im Abgassystem müssen hermetisch mit hitzebeständigem (250°C), einwandfreiem Silikon (nicht zementiert) versiegelt werden.
- Regelmäßig die Reinigung des Abgassystems kontrollieren (oder kontrollieren lassen).
- Es ist verboten andere Brennstoffe als Pellets nach DIN 51731 zu verwenden.
- Eventuelle nicht verbrannte Pelletreste entfernen, bevor ein neuer Heizbetrieb in Gang gesetzt wird.

⚠ **Während des Heizbetriebes können einige Teile des Ofens heiß werden (Tür, Griff, Schieber, Kacheln). Treffen Sie daher die erforderlichen Vorsichtsmaßnahmen; vor allen Dingen, wenn Kinder, ältere Personen oder Tiere in der Nähe sind.**
Während des Heizbetriebs jede Art von brennbaren Gegenständen nicht in der Nähe des Ofens abstellen (mindenstens 80 cm von der Keramikglasscheibe).
Die Brennraumtür darf während des Betriebes nicht geöffnet werden und die Schreibe darf nicht beschädigt sein oder fehlen. Es ist strengstens untersagt, das im Pellettank befindliche Schutzgitter zu entfernen. Beim Nachfüllen der Pellets bei einem in Betrieb befindlichen Ofen darf der Brennstoffsack nicht mit den heißen Oberflächen in Berührung kommen.

DT2010035-05

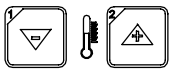
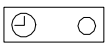
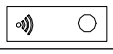
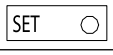
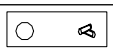
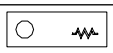
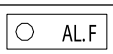
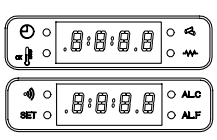
6.1 DISPLAY

DT2011650-00

Der Ofen verfügt über eine Digitalanzeige für die Steuerung der verschiedenen Funktionen.
Wenn der Ofen zwar an dem Strom angeschlossen ist, aber auf keiner Betriebsweise steht, erscheint am linken Display die laufende Uhrzeit (Beispiel: **12:30**), am rechten Display **AUS**.

DT2032436-00

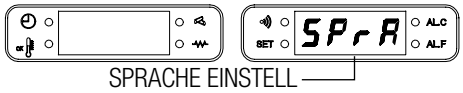
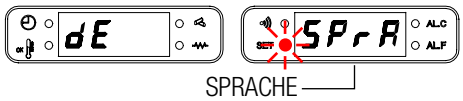
Im Folgenden werden die verschiedenen Funktionen der Tasten beschrieben. Diese sind zwecks einer leichteren und sofortigen Erkennung nummeriert:

	Taste 4 ON-OFF	Ermöglicht: - das manuelle Ein- und Ausschalten des Ofens. - das Austreten aus der Programmierung.
	Tasten 5 - 6 (Regulierung/Wahl)	Ermöglichen bei aktivem Ofen: - das Einstellen der Leistungsstufe von 1 bis 4. Ermöglichen beim Programmieren des Ofens: - den Zugriff auf das Programmierungsmenü (Taste 6). - das Durchlaufen der Menü- und Uhrenthermostatprogramme. - das Durchlaufen des Stundenzählspeichermenüs (Parameteruntermenü).
	**Tasten 1 - 2 (Regulierung/Wahl)**	Ermöglichen bei aktivem Ofen: - das Einstellen der Raumtemperatur von 7 °C bis 30 °C. - das Ablesen der Temperatur oder der laufenden Uhrzeit (Taste 1). Ermöglichen beim Programmieren des Ofens: - die Sprachenwahl. - die Wahl der Tageszeit und der Uhrzeit für das Einstellen der Uhr. - das Einstellen der Uhrenthermostatparameter. - die Freigabe des Warnsummers. - die Wahl des display-modus;
	Taste 3 SET	Ermöglicht: - das Bestätigen des gewählten Menüs.
	**Zeitschaltuhr**	Die Kontrolllampe leuchtet, wenn die Zeitschaltuhr in Betrieb ist.
	Temperatur	Die Kontrolllampe leuchtet, wenn die eingestellte Temperatur erreicht ist.
	**Fernsteuerungs-empfang**	Die Kontrolllampe leuchtet, wenn die Daten von der Fernsteuerung empfangen werden (Optional)
	**Programmierung**	Die Kontrolllampe leuchtet, wenn die Programmierung stattfindet.
	**Pelletbeschickung**	Die Kontrolllampe leuchtet, wenn die Förderschnecke in Betrieb ist.
	**Zündung**	Die Kontrolllampe leuchtet, wenn die Zündkerze/elektrische Zündung aktiviert ist.
	-	-
	**-**	-
	**Display**	Anzeige: - Aktuelle Uhrzeit/Raumtemperatur - Heizleistung - Programmierungscode

6.2 SPRACHENEINSTELLUNG

DT2011651-00

Diese Funktion ermöglicht es, am Display je nach Installationsland des Produkts eine der vier verfügbaren Sprachen einzustellen.

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Rehts am Display erscheint der gleitende Schriftzug „SPRACHE EINSTELL“. Bestätigen Sie mit SET.	
Durchlaufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Sprachen am linken Display so lange bis die gewünschte Sprache angezeigt wird. Beispiel: „DE“ Bestätigen Sie mit SET.	
Nach dem Bestätigen wird rechts am Display der gleitende Schriftzug „EINGESTELLT“ angezeigt und das Display kehrt automatisch auf die anfängliche Anzeige zurück.	

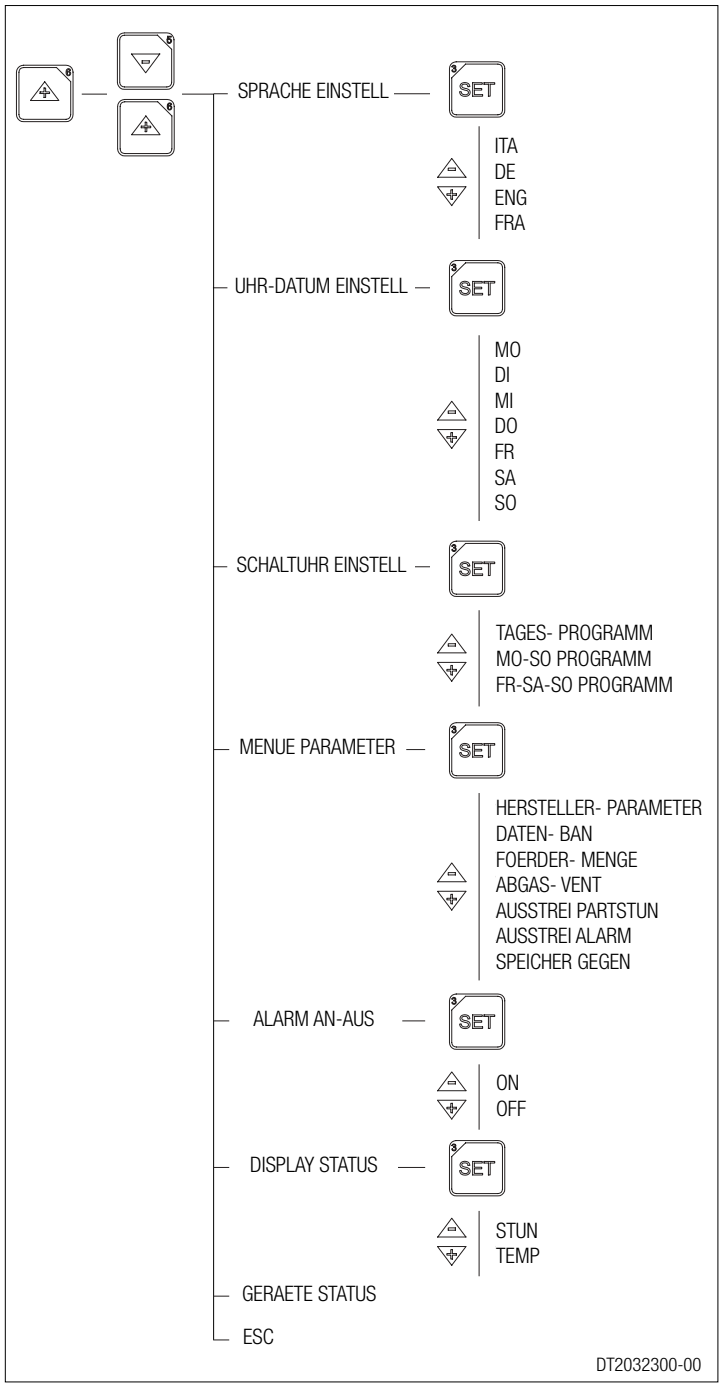
6.3 PROGRAMMIERUNG

DT2011652-00

Halten Sie die Taste 6 für mindestens 5 Sekunden gedrückt, um zur Ofenprogrammierung zu gelangen.
- Durch mehrmaliges Betätigen der Tasten 5 oder 6 ist es möglich, das am rechten Display angezeigte Hauptmenü durchzulaufen.
- Wählen Sie die zu programmierende Funktion, Bestätigen Sie mit SET und fahren Sie durch wiederholtes Betätigen der Tasten 1 oder 2 am linken Display bzw. 5 oder 6 am rechten Display mit der Anzeige der Untermenüs fort.
- Bestätigen Sie die Wahl mit SET und fahren Sie so lange so fort, bis am rechten Display der Schriftzug „EINGESTELLT“ zu sehen ist.
Der Ofen kehrt auf seine anfängliche Anzeige zurück.
Wiederholen Sie die oben erklärten Vorgänge für alle zu programmierenden Menüs.

Für die Programmierung der einzelnen Funktionen verweisen wir auf die jeweilige Tabelle.

- Durch einmaliges Betätigen der Taste 4 kehren Sie auf das vorangegangene Menü zurück.

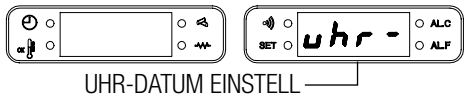
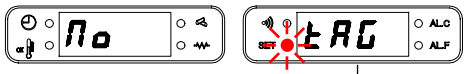


DT2032300-00

6.4 EINSTELLUNG DER UHR

DT2011643-00

Die korrekte Einstellung der Uhrzeit ist erforderlich, damit alle daran gebundenen Funktionen einwandfrei funktionieren können.
Die Uhrzeiteinstellung sieht die Programmierung folgender Werte vor: Tag, Stunde und Minuten.
Diese Werte werden bei Betätigen der SET-Taste sequentiell angezeigt.

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der gleitende Schriftzug UHR-DATUM EINSTELL aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	 UHR-DATUM EINSTELL
Laufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Wochentage am linken Display so lange durch bis der gewünschte angezeigt wird. Bestätigen Sie mit SET.	 TAG
Laufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Uhrzeiten am linken Display so lange durch bis die gewünschte angezeigt wird. Bestätigen Sie mit SET.	STUNDEN-EINSTELL (Schriftzug)
Laufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Minuten des Tages am linken Display so lange durch bis die richtigen angezeigt werden. Bestätigen Sie mit SET oder der Taste 5.	MINUTEN EINSTELL (Schriftzug)
Das Display kehrt automatisch auf die anfängliche Anzeige zurück.	

6.5 ZEITSCHALTUHR

DT2011653-00

Mit der Zeitschaltuhr wird es dem Betreiber ermöglicht, den Ofen so zu programmieren, dass dieser automatisch ohne manuelles Eingreifen sich an- bzw. ausschaltet.
Mit dieser Zeitschaltuhr ist eine tägliche, wöchentliche oder eine Wochenendprogrammierung mit maximal 2 Betriebszyklen pro Tag möglich.

Zum Beispiel: *1. Zyklus: von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr morgens*
2. Zyklus; von 20.30 Uhr bis 23.00 Uhr abends

Bei der Wochentagesprogrammierung werden die beiden aktivierten oder deaktivierten Zeiträume für jeden Tag in der Woche übernommen.
Beispiel: täglicher Betrieb von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr

Bei Wochenprogrammierung können die beiden Zeiträume separat für jeden Tag in der Woche aktiviert bzw. deaktiviert werden.
Zum Beispiel: Betrieb von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr montags, dienstags, Mittwoch nicht …..usw.

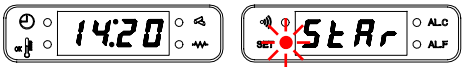
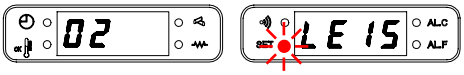
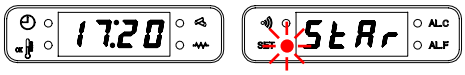
Bei der Wochenendprogrammierung können die beiden Zeiträume separat für die Wochentage Freitag, Samstag, Sonntag aktiviert bzw. deaktiviert werden.
Zum Beispiel: Betrieb von 06.00 Uhr bis 09.00 Uhr freitags, samstags, sonntags nicht.

Mit dieser Zeitschaltuhr können wahlweise die drei Programme WOCHENTAG, WOCHE und WEEK-END (Wochenende) gespeichert werden. Die jeweiligen Programme können mit der Menütaste SCHALTUHR aktiviert bzw. deaktiviert werden. Es wird empfohlen, jeweils nur ein Programm zu aktivieren, damit es nicht zu Überschneidungen kommt.

⚠ **BEVOR SIE DAS ERSTE MAL DAS PROGRAMM AKTIVIEREN, MÜSSEN SIE DEN AKTUELLEN TAG UND DIE AKTUELLE UHRZEIT EINSTELLEN, so wie Sie die aktuelle Uhrzeit bei einer neu gekauften Uhr einstellen.**
Für die Einstellung der Uhrzeit verweisen wir auf die Tabelle UHRZEITPROGRAMMIERUNG. Dieser Vorgang ist nur beim ersten Mal erforderlich.
Im Fall mehrerer aktiver Programmierungen mit überlagerten Zeitspannen, startet der Ofen mit der ersten programmierten Einschaltuhrzeit und schaltet sich immer bei der ersten Ausschaltuhrzeit ab, ganz unabhängig vom Tages-, Wochen- oder Wochenendprogramm.

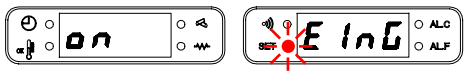
TAGESPROGRAMM

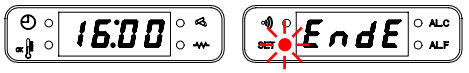
DT2011654-00

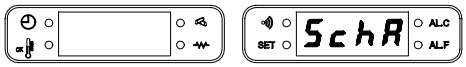
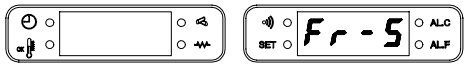
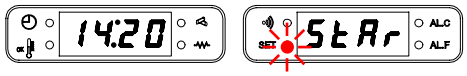
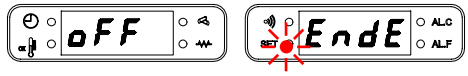
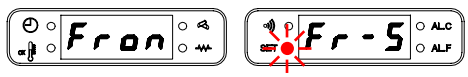
Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der gleitende Schriftzug SCHALTUHR EINSTELL aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	SCHALTUHR EINSTELL
Am rechten Display wird der gleitende Schriftzug TAGES-PROGRAMM angezeigt. Bestätigen Sie mit SET.	TAGES-PROGRAMM
Durchlaufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Optionen ON, um das Tagesprogramm freizugeben, bzw. OFF, um es nicht freizugeben. Bestätigen Sie mit SET. Wenn Sie sich durch Anwählen von OFF dafür entschieden haben, das Programm nicht freizugeben und Sie aus der Programmierung austreten wollen, betätigen Sie die Taste 4. Bei einmaligen Betätigen der Taste 4 kehren Sie auf das Menü SCHALTUHR EINSTELL zurück, bei zweimaligen auf die anfängliche Anzeige.	EINGESTELLT TAG-PROG (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Einschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	 START TA ZY1 (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Ausschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	ENDE TA ZY1 (Schriftzug)
Es ist auch möglich, die Ausschaltuhrzeit nicht einzustellen, indem man den Schriftzug OFF programmiert. Der Schriftzug OFF erscheint beim Durchlaufen der Uhrzeit mit den Tasten 1 und/oder 2 am Ende des 24-Stunden-Zyklus. Bestätigen Sie mit SET.	ENDE TA ZY1 (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Leistungsstufe während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie mit SET.	 LEISTUNGS EINSTELL 1 (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Raumtemperatur während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie mit SET.	RAUM-SOLL TEMPERAT 1 (Schriftzug)
Auf die Programmierung des zweiten Betriebszyklus wird man automatisch übergegangen. Wenn Sie mit der Programmierung des zweiten Zyklus weitermachen wollen, machen sie in der selben Reihenfolge wie für den ersten Zyklus weiter. In der Anzeige erscheint die Zahl 2, die auf den zweiten Betriebszyklus hindeutet. Sollte sie jedoch nicht mit dem zweiten Zyklus weitermachen wollen, stellen Sie START und ENDE des zweiten Programmierungszyklus auf OFF.	 START TA ZY2 (Schriftzug)

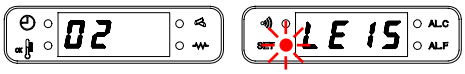
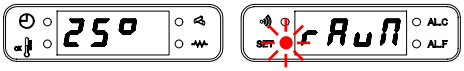
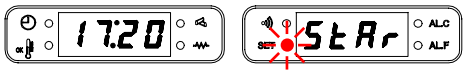
WOCHENPROGRAMM

DT2011655-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der gleitende Schriftzug SCHALTUHR EINSTELL aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	SCHALTUHR EINSTELL
Durchlaufen Sie mit den Tasten 5 und/oder 6 die am rechten Display aufscheinenden vorgesehenen Funktionen, bis der gleitende Schriftzug MO-SO PROGRAMM aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	MO-SO PROGRAMM
Durchlaufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Optionen ON, um das Wochenprogramm freizugeben, bzw. OFF, um es nicht freizugeben. Bestätigen Sie mit SET. Wenn Sie sich durch Anwählen von OFF dafür entschieden haben, das Programm nicht freizugeben und Sie aus der Programmierung austreten wollen, betätigen Sie die Taste 4. Bei einmaligen Betätigen der Taste 4 kehren Sie auf das Menü EINGESTELLT MO-SO PROG zurück, bei zweimaligen auf die anfängliche Anzeige.	 EINGESTELLT MO-SO PROG (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Einschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	START MO-SO ZY1 (Schriftzug)

Beschreibung	Display-Anzeige
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Ausschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	 ENDE MO-SO ZY1 (Schriftzug)
Es ist auch möglich, die Ausschaltuhrzeit nicht einzustellen, indem man den Schriftzug OFF programmiert. Der Schriftzug OFF erscheint beim Durchlaufen der Uhrzeit mit den Tasten 1 und/oder 2 am Ende des 24-Stunden-Zyklus. Bestätigen Sie mit SET.	 ENDE MO-SO ZY1 (Schriftzug)
Betätigen Sie die Taste 2, um den Wochentag zu wählen. Betätigen Sie die Taste 1 und wählen Sie ON, um den ersten Betriebszyklus am gewählten Tag zu aktivieren, bzw. OFF, um ihn zu deaktivieren. Für alle sieben Wochentage so vorgehen. Bestätigen Sie mit SET.	 MO-SO TAG AN-AUS 1 (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Leistungsstufe während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie die Leistungsstufe mit SET.	 LEISTUNGS EINSTELL 1 (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Raumtemperatur während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie die Temperatur mit SET.	 RAUM-SOLL TEMPERAT 1 (Schriftzug)
Auf die Programmierung des zweiten Betriebszyklus wird automatisch übergegangen. Wenn Sie mit der Programmierung des zweiten Zyklus weitermachen wollen, machen sie in der selben Reihenfolge wie für den ersten Zyklus weiter. In der Anzeige erscheint die Zahl 2, die auf den zweiten Betriebszyklus hindeutet. Sollten Sie jedoch nicht mit dem zweiten Zyklus weitermachen wollen, stellen Sie START und ENDE des zweiten	 START MO-SO ZY2 (Schriftzug)

WOCHENENDPROGRAMM	DT2011656-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der gleitende Schriftzug SCHALTUHR EINSTELL aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	 SCHALTUHR EINSTELL
Durchlaufen Sie mit den Tasten 5 und/oder 6 die am rechten Display aufscheinenden vorgesehenen Funktionen, bis der gleitende Schriftzug FR-SA-SO PROGRAMM aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	 FR-SA-SO PROGRAMM
Durchlaufen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 die Optionen ON, um das Wochenendprogramm freizugeben, bzw. OFF, um es nicht freizugeben. Bestätigen Sie mit SET. Wenn Sie sich durch Anwählen von OFF dafür entschieden haben, das Programm nicht freizugeben und Sie aus der Programmierung austreten wollen, betätigen Sie die Taste 4. Bei einmaligen Betätigen der Taste 4 kehren Sie auf das Menü SCHALTUHR EINSTELL zurück, bei zweimaligen auf die anfängliche Anzeige.	 FR-SA-SO EINGESTELLT (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Einschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	 START FR-SA-SO ZY1 (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die Ausschaltuhrzeit des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bei jedem Betätigen bewegt man sich jeweils um 10 Minuten vor. Hält man die Tasten einige Sekunden lang gedrückt, erreicht man das automatische schnelle Vorlaufen. Bestätigen Sie die eingestellte Uhrzeit mit SET.	 ENDE FR-SA-SO ZY1 (Schriftzug)
Es ist auch möglich, die Ausschaltuhrzeit nicht einzustellen, indem man den Schriftzug OFF programmiert. Der Schriftzug OFF erscheint beim Durchlaufen der Uhrzeit mit den Tasten 1 und/oder 2 am Ende des 24-Stunden-Zyklus. Bestätigen Sie mit SET.	 ENDE FR-SA-SO ZY1 (Schriftzug)
Betätigen Sie die Taste 2, um den Wochentag zu wählen. Betätigen Sie die Taste 1 und wählen Sie ON, um den ersten Betriebszyklus am gewählten Tag zu aktivieren, bzw. OFF, um ihn zu deaktivieren. Machen Sie so für die drei Wochenendtage, Freitag, Samstag, Sonntag, weiter. Bestätigen Sie mit SET.	 FR-SA-SO TAG AN-AUS 1 (Schriftzug)

Beschreibung	Display-Anzeige
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Leistungsstufe während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie die Leistungsstufe mit SET.	 LEISTUNGS EINSTELL 1 (Schriftzug)
Betätigen Sie die Tasten 1 und/oder 2, um die gewünschte Raumtemperatur während des ersten Betriebszyklus einzustellen. Bestätigen Sie die Temperatur mit SET.	 RAUM-SOLL TEMPERAT 1 (Schriftzug)
Auf die Programmierung des zweiten Betriebszyklus wird automatisch übergegangen. Wenn Sie mit der Programmierung des zweiten Zyklus weitermachen wollen, machen sie in der selben Reihenfolge wie für den ersten Zyklus weiter. In der Anzeige erscheint die Zahl 2, die auf den zweiten Betriebszyklus hindeutet. Sollten Sie jedoch nicht mit dem zweiten Zyklus weitermachen wollen, stellen Sie START und ENDE des zweiten Programmierungszyklus auf OFF.	 START FR-SA-SO ZY2 (Schriftzug)

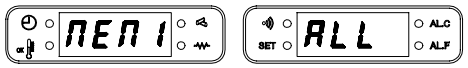
6.6 PARAMETER-MENÜ

DT2011676-00

Im Parametermenü kann der Bediener nur mit dem Menü SPEICHER GEGEN wie in nachstehender Tabelle beschrieben interagieren: Die anderen Posten sind ausschließlich dem befugten Kundendienstzentrum vorbehalten.

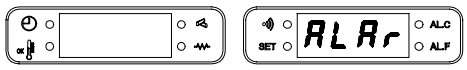
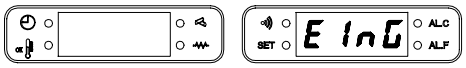
STUNDENZÄHLERSPEICHER

DT2011679-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der Schriftzug MENUE PARAMETER aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	 MENUE PARAMETER
Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange, bis der Schriftzug SPEICHER GEGEN aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	 SPEICHER GEGEN
Am rechten Display wird der gleitende Schriftzug STUNDEN TOTAL angezeigt und am linken die Summe aller Betriebsstunden. Mit der Taste 5 kehren Sie auf das Stundenzählerspeichermenü zurück. Betätigen Sie die Taste 6.	 STUNDEN TOTAL
Am rechten Display wird der gleitende Schriftzug STUNDEN PARTIAL angezeigt und am linken die Teilsumme der Betriebsstunden. Mit der Taste 5 kehren Sie auf das Stundenzählerspeichermenü zurück. Betätigen Sie die Taste 6.	 STUNDEN PARTIAL
Am rechten Display wird der gleitende Schriftzug NUMBER START angezeigt und am linken die Anzahl der Einschaltungen. Mit der Taste 5 kehren Sie in das Stundenzählerspeichermenü zurück. Betätigen Sie die Taste 6.	 NUMBER START
Am rechten Display werden die letzten 5 Fehlermeldungen angezeigt (Beispiel: ALL) und am linken der Schriftzug MEM1, MEM2, MEM3, MEM4, MEM5. Mit der Taste 5 kehren Sie auf das Stundenzählerspeichermenü zurück. Um auf die anfängliche Anzeige zurückzukehren, betätigen Sie die Taste SET.	 ALL (Schriftzug)

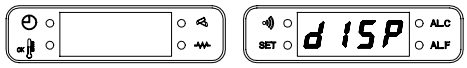
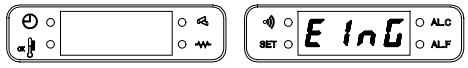
6.7 WARNSUMMER-FREIGABE

Mit dieser Funktion ist es möglich, den Signalton bei Ansprechen einer Sicherheitseinrichtung freizugeben bzw. nicht freizugeben.

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange bis der Schriftzug ALARM AN-AUS aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	 ALARM AN-AUS
Wählen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 am linken Display die Optionen ON, um den Warnsummer freizugeben bzw. OFF, um ihn nicht freizugeben. Bestätigen Sie mit SET.	ALARM MODUS (Schriftzug)
Nach dem Bestätigen wird rechts am Display der gleitende Schriftzug „EINGESTELLT“ angezeigt und das Display kehrt auf die anfängliche Anzeige zurück.	 EINGESTELLT

6.8 DISPLAY-MODUS

Mit dieser Funktion ist es möglich, am linken Display die Raumtemperatur oder die Uhrzeit anzuzeigen.

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange bis der Schriftzug DISPLAY STATUS aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	 DISPLAY STATUS
Wählen Sie mit den Tasten 1 und/oder 2 auf dem linken Display die Optionen TEMP (Freigabe der Raumtemperaturanzeige) bzw. STUN (Freigabe der Uhrzeitanzeige). Bestätigen Sie mit SET.	DISPLAY (Schriftzug)
Nach dem Bestätigen wird rechts am Display der gleitende Schriftzug „EINGESTELLT“ angezeigt und das Display kehrt auf die anfängliche Anzeige zurück.	 EINGESTELLT

6.9 ERSTE INBETRIEBNAHME

DT2010082-05

- Vor Inbetriebnahme des Ofens muss überprüft werden, dass der Brenntopf richtig sitzt, und nach links geschoben wurde.
- Während der ersten Inbetriebnahmen werden Gerüche freigesetzt, die auf das Verdampfen der bei der Fabrikation verwendeten Lacke und Öle zurückzuführen sind.

In dieser Phase ist es wichtig, den von der Installation betroffenen Raum gut zu lüften und sich nicht zu lange dort aufzuhalten, da die abgegebenen Dämpfe für Personen oder Tiere schädlich resultieren könnten.

Die ersten Inbetriebnahme-Phasen sind so durchzuführen, dass sich der Ofenkörper setzen und die Lacke vollständig verdampfen können.

Zu diesem Zweck den Ofen wie folgt verwenden:

- Lassen Sie den Ofen ab Zündung des Brennstoffs 5-6 Stunden auf mittlerer Leistungsstufe funktionieren. (während dieser Phase bewirken die auf die Hitze zurückzuführenden Ausdehnungen das Setzen des Ofenkörpers).
- Nach dem Setzen des Ofenkörpers muss der Ofen je nach zu verdampfender Lackmenge zwischen 6 und 10 Stunden auf höchster Leistungsstufe in Betrieb genommen werden.

Der Betrieb auf maximaler Leistungsstufe muss nicht unbedingt kontinuierlich stattfinden, sondern kann auch unter zwei Mal geschehen, mit mindestens 3 - 4 Stunden Untätigkeit des Ofens dazwischen.

Am Ende dieses Zeitraums wird der Lack verdampft sein und der Ofen kann nun mit der für den normalen Gebrauch geeigneten Temperatur verwendet werden.

Bei Bedarf kann der Ofen bis zum endgültigen Verschwinden der auf Lackreste zurückzuführenden Dämpfe noch einmal so lange auf höchster Leistungsstufe verwendet werden.

Beim ersten Befüllen des Vorratsbehälters muss sich die Schnecke erst füllen. Während dieser Zeit werden noch keine Pellets in die Brennkammer verstreut und es ist wahrscheinlich, dass der erste Zündversuch fehlschlägt.

Bei Auftreten einer Störmeldung schalten Sie den Ofen aus, indem Sie die Aus-Taste ON-/OFF kurz betätigen. Entfernen Sie den im Brenntopf vorhandenen Brennstoff und stellen Sie eine neue Zündung ein.

6.10 EINSCHALTUNG UND NORMALE BETRIEBSWEISE

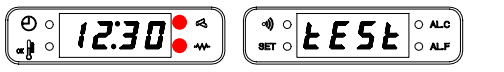
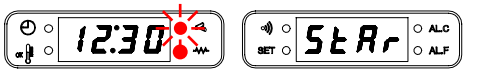
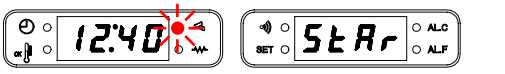
DT2011659-00

Vor dem Einschalten stellen Sie bitte sicher, dass:

⚠ **der Stromstecker eingesteckt ist.**
die Tür der Feuerstelle gut geschlossen ist.
der Pellettank gefüllt bzw. genügend Brennstoff enthält, damit der Ofen die gewünschte Zeit funktionieren kann.

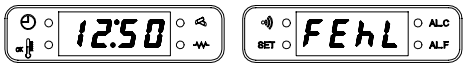
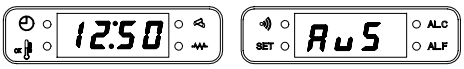
EINSCHALTEN DES OFENS

DT2011660-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie einige Augenblicke die Taste 4 gedrückt. Es beginnt ein 3-Phasen-Zyklus, der den Ofen auf normale Betriebsmodalität stellt . **- KONTROLLE (die ersten 20 Sekunden)** Die Zündung (Glühkeramikstab) schaltet sich ein. Die Led am Display leuchtet auf.	 TEST (Schriftzug)
STARTPHASE I Der Abgasventilator springt an. Die Förderschnecke springt an und füllt Pellets in den Brenntopf.	 START PHASE I (Schriftzug)
STARTPHASE II - Wenn der Zünder den Verbrennungsprozess ausgelöst hat, steigert die Schnecke die Brennstoffförderменge, um eine Stabilisierungsphase sowie eine korrekte Verbrennung der Pellets im anschließenden Normalbetrieb zu ermöglichen. - Ermittelt der Fühler im Rauchabzug während der Startphase einen Temperaturanstieg (dies weist auf einen gut in Gang gekommenen Verbrennungsvorgang hin) ist der Ofen ordnungsgemäß angezündet und geht in den Normalbetrieb über.	 START PHASE II (Schriftzug)

KEINE ZÜNDUNG

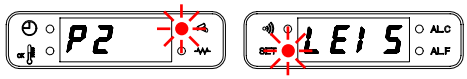
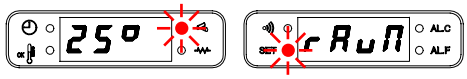
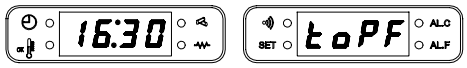
DT2011661-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Sollte während der Einschaltphase am rechten Display der Schriftzug FEHL-ZUENDUNG aufscheinen (und, falls eingestellt, der Warnsummer zu hören sein) bedeutet dies, dass der Fühler beim Rauchabzug keine Temperatursteigerung verzeichnet hat (das wiederum deutet darauf hin, dass der Verbrennungsprozess nicht begonnen hat) oder dass der Pellettank leer ist. Der Ofen geht somit auf Alarm über.	 FEHL-ZUENDUNG (Schriftzug)
Schalten Sie den Ofen aus, indem Sie die Taste 4 einige Augenblicke gedrückt halten: Der Warnton unterbricht sich. Am rechten Display erscheint der gleitende Schriftzug TOPF-REINIGUNG und nach Abkühlung des Ofens der Schriftzug AUS Suchen Sie nach den Ursachen, die zum Ansprechen der Sicherheitseinrichtung geführt haben und entfernen Sie stets den gesamten, sich im Brenntopf enthaltenen Brennstoff, bevor Sie eine neue Zündung einstellen.	 AUS
Starten Sie den Ofen durch neuerliches Betätigen der Taste 4. Wiederholen Sie die in den vorstehenden Punkten behandelten Zündungsvorgänge.	TEST

⚠ **Ein eventuelles zeitweises Nichtgelingen der Zündung im Gerät kann auf Folgendes zurückzuführen sein:**
- Ungeeignete Zusammensetzung oder Größe der Pellets (siehe Absatz „BRENNSTOFF“ im vorliegenden Handbuch);
- kontinuierlich oder aussetzend ungenügende Netzspannung.
In oben erwähnten Fällen ist ein eventueller Eingriff des Kundendienstzentrums nicht als Garantieleistung anzusehen, da das Problem nicht auf einen Produktfehler zurückzuführen ist.

NORMALER BETRIEB

DT2011662-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Nachdem die Zündphase zu gutem Abschluss gekommen ist, stabilisiert sich der Ofen auf normalem Betrieb. Am rechten Display erscheint die eingestellte Leistungsstufe: P1, P2, P3, P4. Im linken Display erscheint die Uhrzeit oder die Raumtemperatur. (Siehe Absatz „**DISPLAY-MODUS**“). Während des normalen Betriebs ist es möglich, die Leistung und die Raumtemperatur zu regeln.	
Um die Leistung zu verstellen, betätigen Sie die Taste 6. Am rechten Display erscheint der gleitende Schriftzug LEISTUNGS EINSTELL. Wählen Sie nun mit den Tasten 5 und/oder 6 die gewünschte Leistung, die am linken Display aufscheint. Das Display kehrt automatisch auf die anfängliche Anzeige zurück.	 LEISTUNGS EINSTELL
Um die Temperatur zu verstellen, betätigen Sie die Taste SET. Am rechten Display erscheint der gleitende Schriftzug RAUMTEMP EINSTELL. Mit den Tasten 1 und/oder 2 wählen Sie die gewünschte Temperatur, die sodann am linken Display in einer Skala von 7 °C bis 30 °C aufscheint. Das Display kehrt automatisch auf die anfängliche Anzeige zurück.	 RAUMTEMP EINSTELL
Während des regulären Betriebs des Ofens aktiviert sich die automatische Reinigung des Brenntopfs, wobei die Aktivierungszeiten vom Personal individuell eingestellt werden können. Dieser Vorgang ist erforderlich, um Aschenablagerungen oder Verkrustungen zu beseitigen und so das einwandfreie Funktionieren des Ofens zu ermöglichen.	 TOPF- REINIGUNG (Schriftzug)

AUSSCHALTEN

DT2011664-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Die Taste 4 kurz gedrückt halten. Die Pelletzuführung wird unterbrochen, während das Raumluftgebläse und die Rauchabsaugung zwecks Abkühlung des Ofens weiter in Betrieb bleiben. Am rechten Display erscheint anfänglich der gleitende Schriftzug TOPF- REINIGUNG und danach der Schriftzug OFF. ⚠ **In dieser Phase niemals die Stromzufuhr unterbrechen, da das zu Beschädigungen am Gerät führen und somit die nachfolgende Zündphase beeinträchtigen kann.**	TOPF- REINIGUNG

EXTERNER THERMOSTAT

DT2011663-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Der Ofenbetrieb kann über einen beliebigen externen Raumthermostat geregelt werden, der an eine Elektronikkarte angeschlossen ist. Für den Anschluss des Thermostats nehmen Sie bitte auf folgenden Abschnitt Bezug: „**INSTALLATION DES EXTERNEN RAUMTHERMOSTATS**“.	
Die Funktionsweise des externen Thermostats hängt von der Temperatureinstellung des Ofens ab: - Wenn die am Ofen eingestellte Temperatur unter der Raumtemperatur liegt, ist der externe Thermostat maßgebend (Es wird empfohlen, am Ofen den Mindestwert von 7 °C einzustellen). - Wenn die am Ofen eingestellte Temperatur über der Raumtemperatur liegt, ist der interne Thermostat des Ofens maßgebend. Der externe Thermostat wird gesperrt. Sollte die Raumtemperatur unter der am externen Thermostat eingestellten liegen, erscheint am linken Display der Schriftzug TON. Auf der Funktion GERAETE STATUS erscheint der Schriftzug TON. ⚠ **Der Raumfühler muss angeschlossen sein. Ist er nicht angeschlossen ist, moduliert das Gerät die Leistung nicht und funktioniert nach den Einstellungen des Benutzers.**	

STROMAUSFALL

DT2011665-01

Beschreibung	Display-Anzeige
Es kann passieren, dass es während des Betriebs zu einem Stromausfall kommt. Es muss unterschieden werden zwischen: - **Stromausfall ohne Timereinstellungen.** **- Stromausfall mit Timereinstellungen.**	
Stromausfall ohne Timereinstellungen: • Bei Wiederherstellung der Stromversorgung schaltet sich das Gerät automatisch ein. • Die Reinigung des Brenntopfes wird eingeleitet. • Der Raumventilator läuft auf höchster Stufe, um die im Ofen angesammelte Wärme abzuleiten. • Die automatische Neuzündung des Ofens wird eingeleitet (die Vorgänge der Phase „ANZÜNDEN DES OFENS“ werden wiederholt). • Sobald die Zündphase abgeschlossen ist, stabilisiert sich der Ofen im Normalmodus und schaltet sich auf die Leistungsstufe 2. **Stromausfall mit Timereinstellungen.** Es können 3 Fälle auftreten. • Stromausfall um die Einschaltzeit: Der Ofen schaltet sich nicht ein. • Stromausfall um die Ausschaltzeit: Der Ofen schaltet sich nach Wiederherstellung der Stromversorgung wieder ein. • Stromausfall innerhalb des programmierten Betriebszeitraums: Der Ofen schaltet sich nach Wiederherstellung der Stromversorgung wieder ein. Die erneute Einschaltung erfolgt mit denselben Modalitäten wie beim “**Stromausfall ohne Timereinstellungen**”.	

NOT-ZÜNDUNG

DT2040098-00

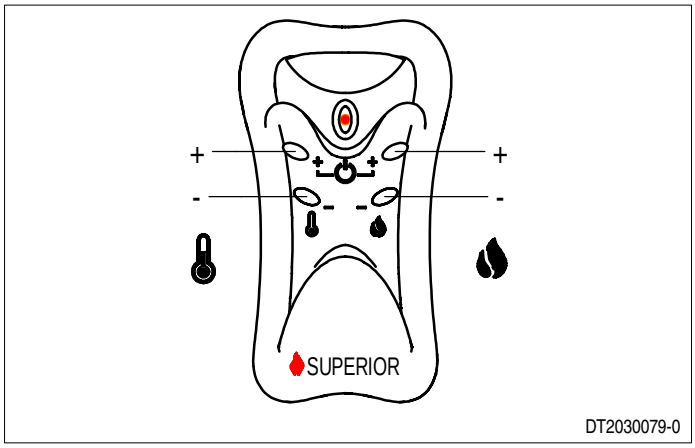
Beschreibung	Display-Anzeige
Bei defekter Zündkerze kann man den Ofen auch von Hand einschalten. Hierzu folgendermaßen vorgehen: - Geben Sie eine kleine Menge Pellets in den Brenntopf; - Zünden Sie diese mit einem brennenden Kaminanzünder (Zündwürfel) an; - Schließen Sie die Ofentür; - Schalten Sie den Ofen mit der Taste ON/OFF ein.	
⚠ **Nur im Notfall in Erwartung des Kundendiensttechnikers so vorgehen.**	

6.11 FERNSTEUERUNG (OPTIONAL)

DT2011646-00

Der Ofen kann auf Anfrage mit einer Fernsteuerung für einige Funktionen des Ofens geliefert werden.

- An- und Ausschaltfunktion: gleichzeitig die mit + gekennzeichneten Tasten drücken. Der Ofen schaltet sich ein bzw. aus.
- Einstellung der Heizleistung: durch Betätigen der Tasten + und - mit Flammensymbol können Sie während des normalen Betriebsmodus eine der vier Heizstufen einstellen.
- Einstellung der Temperatur: wenn man während des normalen Heizmodus die mit einem Thermometer gekennzeichneten Tasten + und - drückt, kann man die gewünschte Temperatur (7 °C ÷ 30 °C) einstellen.



DT2030079-0

6.12 SICHERHEITSEINRICHTUNGEN

DT2010223-01

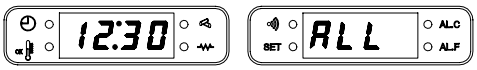
⚠ **Während des Heizbetriebs können einige Ofenteile (Tür, Griff, Keramikteile) hohe Temperaturen aufweisen.**

Stets die vorher angegebenen Sicherheitsabstände einhalten.
Ausreichende Vorsicht walten lassen, die notwendigen Vorsichtsmaßnahmen anwenden und die Anweisungen befolgen.
Wenn während des Heizbetriebs aus irgendeinem Teil des Ofens oder des Abgasrohrs Rauch entweicht, den Ofen sofort ausschalten und den Raum belüften. Nach Abkühlen die Ursache der Rauchentwicklung ermitteln und wenn nötig, Fachpersonal hinzuziehen.
Der Ofen ist mit einigen Sicherheitseinrichtungen ausgestattet, die einen sicheren Gebrauch gewährleisten.

⚠ **Die Sicherheitseinrichtungen haben die Aufgabe, jedes Schadensrisiko an Personen, Tieren oder Sachen auszuschließen. Veränderungen an diesen Vorrichtungen oder der Eingriff von nicht autorisiertem Personal könnten die Sicherheit beeinträchtigen.**

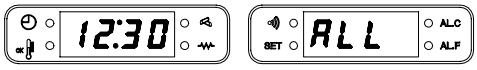
UNTERDRUCK IN DER ABGASSAMMELKAMMER

DT2011666-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Der Druckwächter ist an den Rauchgasabzug angeschlossen. Seine Aufgabe ist es, den internen Unterdruck im Abzug zu kontrollieren und so die Nutzung des Ofens in voller Sicherheit zu ermöglichen. Der Druckwächter spricht an, wenn sich im Rauchgasabzug die Voraussetzungen für einen einwandfreien Betrieb verändern (schlechte Installation, Behinderungen oder Störungen im Abzug, nachlässige Wartung, ungünstige Witterungsverhältnisse, wie anhaltender Wind usw.). Der Druckwächter unterbricht die Stromzufuhr zur Schnecke, blockiert so die Pelletzufuhr zum Brenntopf und startet die Ausschaltprozedur des Ofens. - Am rechten Display erscheint der Schriftzug ALL und am linken Display, je nach anfänglichen Einstellungen, die Uhrzeit (Beispiel: 12:30) oder die Temperatur. **- Auf der Funktion GERAETE STATUS erscheint der Schriftzug ALL.** - Nach ca. 30 Sekunden schaltet sich (falls eingestellt) der Warnsummer ein.	
ABHILFE: - Die Taste 4 einige Zeit drücken und den Ofen ausschalten. - Das akustische Signal wird unterbrochen. - Warten und sich vergewissern, dass die Verbrennung der Pellets im Brenntopf beendet ist. - Nach dem Reinigen des Brenntopfs, den Ofen durch Betätigen der Taste 4 wieder einschalten (der Schriftzug ALL darf nicht mehr im Display aufscheinen, sollte dies jedoch der Fall sein, den Technischen Kundendienst anfordern).	
Beim Einschalten des Ofens wird der Druckwächter auf sein einwandfreies Funktionieren hin geprüft, was die Nutzung des Ofens in voller Sicherheit gewährleistet. - Sollte eine Betriebsstörung am Druckwächter festgestellt werden, erscheint der Schriftzug ALL und am linken Display, je nach anfänglichen Einstellungen, die Uhrzeit (Beispiel: 12:30) oder die Temperatur. **- Auf der Funktion GERAETE STATUS erscheint der Schriftzug ALF 2.** - Nach ca. 30 Sekunden schaltet sich (falls eingestellt) der Warnsummer ein.	
ABHILFE: - Die Taste ON/OFF einige Zeit gedrückt halten und den Ofen ausschalten. - Das akustische Signal wird unterbrochen. - Warten bis der Ofen sich abgekühlt hat und dann den technischen Kundendienst benachrichtigen.	

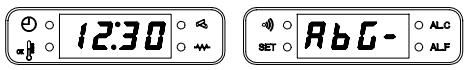
TEMPERATUR IM PELLETTANK

DT2011667-00

Beschreibung	Display-Anzeige
Der Thermostatfühler mit automatischer Rückstellung ist am Pellettank positioniert und hat die Aufgabe, ihn vor zu starken Temperaturschwankungen zu schützen. Sollte die Temperatur des Pellettanks die vorgegebene kritische Grenze überschreiten, unterbricht der Thermostat die Stromzufuhr zur Schnecke, blockiert so die Pelletzufuhr zum Brenntopf und startet die Ausschaltprozedur des Ofens. - Am rechten Display erscheint der Schriftzug ALL und am linken Display, je nach anfänglichen Einstellungen, die Uhrzeit oder die Temperatur. **- Auf der Funktion GERAETE STATUS erscheint der Schriftzug ALL.** - Der Warnsummer schaltet sich nach zirka 30 Sekunden ein (wenn aktiviert).	
ABHILFE: - Die Taste 4 einige Sekunden drücken und den Ofen so außer Betrieb setzen. - Das akustische Signal wird unterbrochen. - Warten und sich vergewissern, dass die Verbrennung der Pellets im Brenntopf beendet ist. - Nachdem der Brenntopf gereinigt worden ist, den Ofen durch Drücken der Taste 4 neu starten (der Schriftzug ALL darf nicht mehr im Display aufscheinen, sollte dies jedoch der Fall sein, den Technischen Kundendienst anfordern).	

ABGASTEMPERATURFÜHLER

DT2011669-00

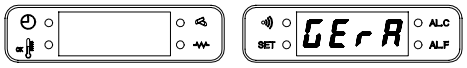
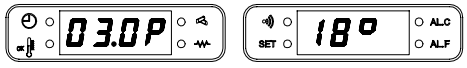
Beschreibung	Display-Anzeige
Der Abgastemperaturfühler ist an die elektronische Karte angeschlossen und überwacht ständig die Betriebstemperatur, um den Ofenbetrieb in voller Sicherheit zu gewährleisten. Sollte die Temperatur die vorgegebene Sicherheitsgrenze überschreiten, unterbricht die Karte die Stromzufuhr zur Schnecke, blockiert so die Pelletzufuhr zum Brenntopf und startet die Ausschaltprozedur des Ofens. - Rechts am Display erscheint der gleitende Schriftzug ABG- SENSOR und links am Display, je nach anfänglichen Einstellungen, die Uhrzeit (Beispiel: 12:30) oder die Temperatur. **- Auf Funktion GERAETE STATUS erscheint der gleitende Schriftzug MASS TEMP** am rechten Display und am linken erscheint abwechselnd mit der Abgasfühlertemperatur der Schriftzug 00.0P. - Nach ca. 30 Sekunden schaltet sich (wenn eingestellt) der Warnsummer ein.	 ABG- SENSOR
Sollte sich der Fühlerstecker vorübergehend und/oder unvorhergesehenerweise aus seinem Sitz lösen oder sollte er nicht richtig auf der elektronischen Karte sitzen, so wird eine Fehlermeldung abgegeben. - Rechts am Display erscheint der gleitende Schriftzug ABG- SENS STOERUNG und links am Display, je nach anfänglichen Einstellungen die Uhrzeit (Beispiel: 12:30) oder die Temperatur. **- Auf Funktion GERAETE STATUS erscheint der gleitende Schriftzug NO CONN** am rechten Display und am linken erscheint abwechselnd mit der Abgasfühlertemperatur der Schriftzug 00.0P. - Nach ca. 30 Sekunden schaltet sich (falls eingestellt) der Warnsummer ein.	 ABG- SENS STOERUNG
ABHILFE: - Die Taste ON/OFF einige Zeit gedrückt halten und den Ofen ausschalten. - Das akustische Signal wird unterbrochen. - Warten bis sich der Ofen abgekühlt hat und dann den technischen Kundendienst verständigen.	

RAUMTEMPERATURFÜHLER DES OFENS	DT2011668-00
Beschreibung	**Display-Anzeige**
Der Raumtemperaturfühler ist rückseitig am Ofen angeschlossen (Abb. 7), überwacht konstant die in der Nähe des Ofens herrschende Raumtemperatur und ermöglicht so den Ofenbetrieb in voller Sicherheit. Bei vorübergehendem und/oder unbeabsichtigtem Entfernen der Sonde erscheint eine Fehlermeldung. - Am rechten Display erscheint der Schriftzug der eingestellten Leistung (z. B.: P4) und am linken 00 (wenn auf DISPLAY-MODUS die Temperatur eingestellt worden ist). **- Auf Funktion GERAETE STATUS erscheinen am rechten Display abwechselnd die Schriftzüge 00 und NO CONN.**	
ABHILFE: - Der Vorfall führt nicht zur Abschaltung des Ofens, der je nach voreingestellter Leistungsstufe auch weiterhin regulär funktioniert. - Setzen Sie den Fühler wieder in seine Aufnahme ein. - Wenn am linken Display die Raumtemperatur freigegeben ist, wird sie wieder angezeigt.	

6.13 GERÄTESTATUS

DT2011670-00

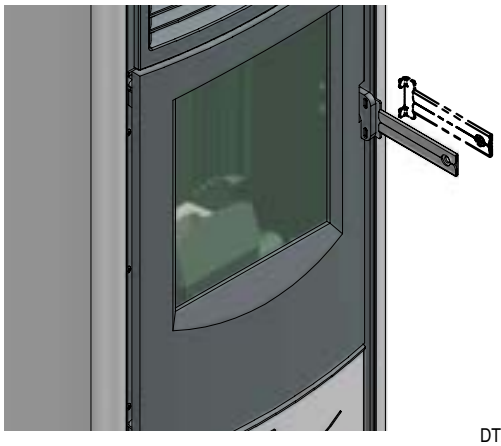
Mit dieser Funktion visualisiert man den Ofenstatus in den verschiedenen Betriebsarten.

Beschreibung	Display-Anzeige
Halten Sie die Taste 6 einige Sekunden lang gedrückt. Durchlaufen Sie das am Display zu sehende Display mit den Tasten 5 und/oder 6 so lange bis der Schriftzug GERAETE STATUS aufscheint. Bestätigen Sie mit SET.	 GERAETE STATUS
Am linken Display werden abwechselnd die Pelettenausschüttzeiten und die Abgastemperatur angezeigt. Am rechten Display werden die Raumtemperatur und eventuelle Fehlermeldungen angezeigt. Fehlermeldungen: **ALL** Allgemeine Fehlermeldung **ALF2** Druckwächteranomalie **PUL** Brenntopfreinigung **NO CONN** Abgastemperaturfühler nicht angeschlossen **NO ACC** Keine Zündung **MASS TEMP** Abgasgrenztemperaturfühler schaltet sich ein	
Mit Taste 4 austreten.	

6.14 ÖFFNEN DER TÜR

DT2010087-04

Während des Heizbetriebs muss die Tür geschlossen bleiben. Sie darf nur bei abgeschaltetem, kaltem Ofen für Wartungsarbeiten geöffnet werden. Zum Öffnen der Tür, die mitgelieferte „kalte Hand“ verwenden und dabei wie abgebildet vorgehen:



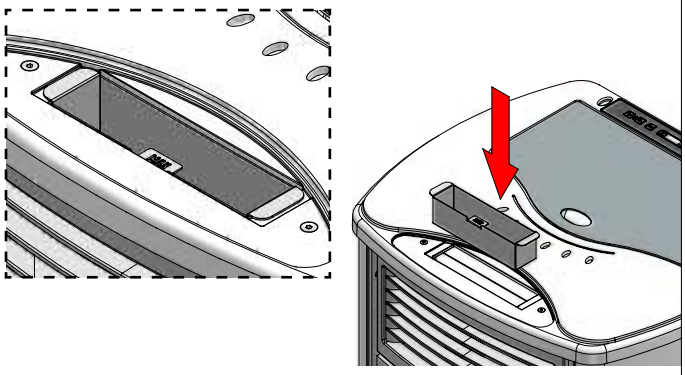
DT2032285-0

6.15 BEFEUCHTER (OPTIONAL)

DT2011671-00

Der Ofen ist unter der oberen Abschlussebene aus Keramik mit einem Fach für den Befeuchter (Optional) ausgestattet: Nach dem Anbringen der Keramikverkleidung ist es möglich, den Befeuchter mit Wasser zu füllen.

⚠ **Achten Sie beim Füllen des Befeuchters darauf, dass das Wasser nie die mit MAX gekennzeichnete Grenze überschreitet, da ansonsten die Elektrik des Produkts Schaden erleiden könnte.**



DT2032301-00

6.16 ENTSORGUNG DES ASCHEKASTENS

DT2010049-04

Die durch Holzverbrennung (unbehandelt) entstandene Asche besteht hauptsächlich aus Calciumoxid, Silizium, Kalium und Magnesium. Man kann die Asche daher als Düngemittel für Pflanzen und Garten verwenden (max. 2,6 kg für 10 m² jährlich).

⚠ **Die Asche muss in einen Metallbehälter mit dichtschließendem Deckel gefüllt werden. Bis zum endgültigen Erlöschen der Glut wird der geschlossene Behälter auf einen nicht brennbaren Untergrund und nicht in die Nähe von brennbarem Material gestellt.**
Erst wenn die Glut erloschen ist, kann die Asche in Bio-Abfallbehälter entsorgt werden (ohne Nägel oder nichtorganische Materialien).

7.0 WARTUNG

DT2011672-00

Im Rahmen der gültigen Sicherheitsbestimmungen für elektrische Geräte müssen Sie sich bei jeder Wartungs- oder Instandhaltungstätigkeit, bei der ein Zugang hinter die Verkleidung oder in den Abgassammler erforderlich ist, an den technischen Superior-Kundendienst oder an Fachpersonal wenden.

Wartungs- und Instandhaltungstätigkeiten sind zwecks eines einwandfreien und wirksamen Heizbetriebes als verpflichtend zu betrachten. Werden diese Tätigkeiten nicht innerhalb der vorgeschriebenen Zeitintervalle durchgeführt, ist ein Leistungsabfall des Ofen möglich. Der Hersteller haftet nicht für verminderte Leistung oder Störungen aufgrund von mangelhafter Wartung.
Alle Wartungstätigkeiten (Reinigung, eventueller Austausch von Ersatzteilen usw.) werden bei erloschenem Feuer und erkaltetem Gerät durchgeführt. Auf keinem Fall Scheuermittel oder andere kratzende Mittel zur Reinigung der Scheiben verwenden, da Beschädigungen derselben zu Rissen und Brüchen führen könnten.

DT2010057-02

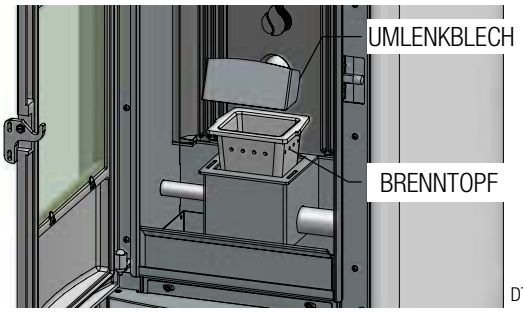
7.1 REINIGUNG DES BRENNTOPFS UND SEINER HALTERUNG

DT2011673-00

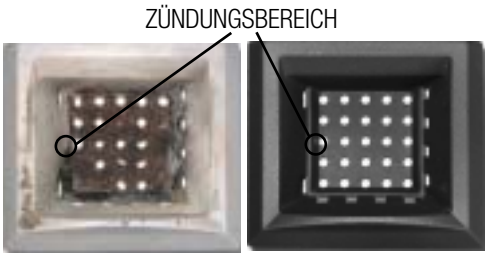
Die Reinigung des Brenntopf-Bereichs muss regelmäßig (ca. alle zwei Tage) und vor jedem Anzünden vorgenommen werden:
- Das Umlenkblech des Brenntopfs abnehmen und den Brenntopf herausnehmen.
- Asche und etwaige Verkrustungen entfernen, die sich gebildet haben können.
- Insbesondere verstopfte Öffnungen mit einem spitzen Werkzeug frei machen.
- Der "Zündungsbereich" links am Brenntopf muss immer ordnungsgemäß gereinigt werden.
- Die Halterung des Brenntopfs kontrollieren und vorhandene Asche beseitigen.

Die Reinigungsintervalle sind abhängig von der Häufigkeit der Benutzung und der Qualität des verwendeten Brennstoffes.

⚠ **Vor dem Betrieb des Gerätes, überprüfen das der Brenntopf richtig in seiner Halterung nach Links sitzt. Die Blende des Brenntopfes einsetzen.**



DT2032286-0

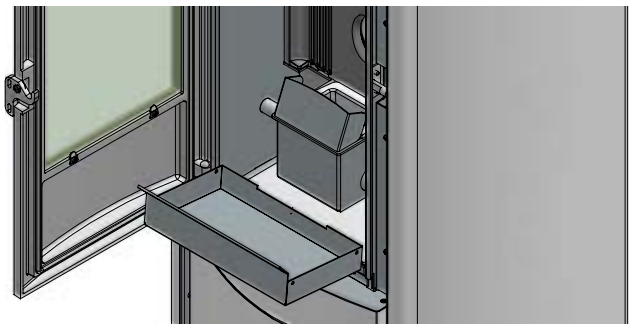


DT2030894-00

7.2 ENTLEERUNG DES ASCHEKASTENS

DT2010100-03

Alle zwei Tage den Aschekasten kontrollieren und gegebenenfalls entleeren. Für die Entsorgung der Asche verweisen wir auf den Absatz „**ENTSORGUNG DES ASCHEKASTENS**".

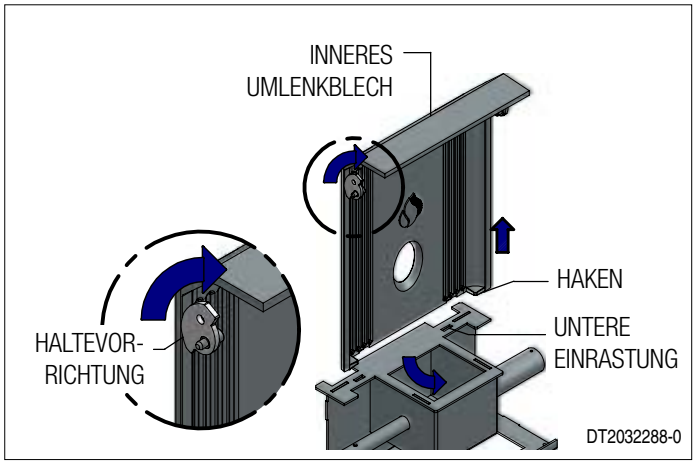


DT2032287-0

7.3 REINIGUNG DES BRENNRAUMS

DT2010428-03

Der Brennraum muss wöchentlich gereinigt werden. Hierzu wie folgt vorgehen:
- Den Brenntopf herausnehmen.
- Die Haltevorrichtungen nach vorne drehen und das innere Umlenkblech lösen.
- Das Umlenkblech leicht anheben und die beiden äußeren Haken als Halt verwenden, um das Umlenkblech aus der unteren Einrastung zu lösen. Danach den unteren Teil nach außen kippen und das Umlenkblech herausziehen.
- Mit einem Staubsauger die Asche im Brennraum entfernen.
- Nach der gründlichen Reinigung, das Umlenkblech wieder einsetzen. Hierzu in umgekehrter Reihenfolge vorgehen.
- Besonders darauf achten, dass der untere Teil des Umlenkblechs seitlich des Brennraums wieder einrastet. Das Umlenkblech mit den beiden Haltevorrichtungen feststellen.
- Den Brenntopf nach links drücken und wieder einsetzten (ebenso das Umlenkblech des Brenntopfes).



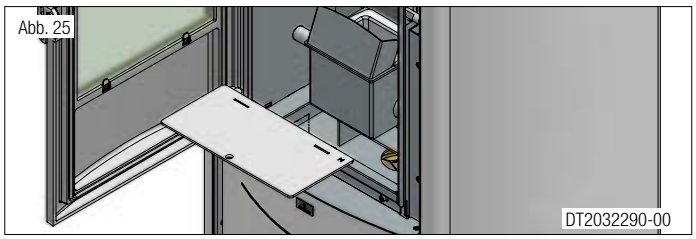
Für diese Reinigungsarbeiten ist ein spezieller Aschestaubsauger erforderlich.

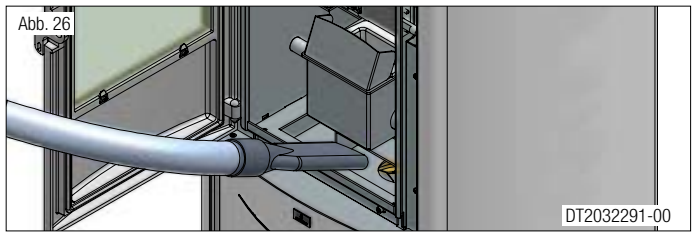
7.4 REINIGUNG DER ABGASSAMMELKAMMER

DT2011674-00

Die Abgassammelkammer wird jährlich wie folgt gereinigt:
- Die Schraube der Abdeckplatte entfernen, Abdeckung leicht anheben und herausziehen (Abb. 24-25).
- Mit einem Staubsauger die Asche und die Ablagerungen, die sich im Inneren der Kammer ansammeln können, entfernen und dabei darauf achten, das Flügelrad des Abgasventilators nicht zu beschädigen (Abb. 26).
- überprüfen, dass das Loch auf der rechten Seite der Brennkammer immer frei von Staub und Asche ist, ansonsten dieses Loch reinigen.

Nach der Durchführung einer gründlichen Reinigung wieder das Verschluss Element einsetzen den guten Zustand der Dichtung überprüfen und eventuell ersetzen.

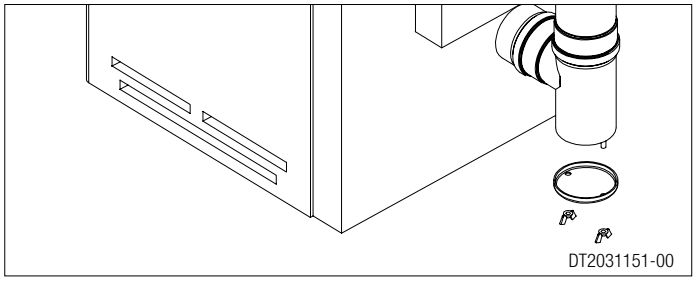




7.5 REINIGUNG DER ABGASZÜGE

DT2010092-03

Den Verschlussdeckel des T-Stückes abnehmen und die Abgaszüge reinigen. Solange Sie nicht über ausreichende Erfahrung in Bezug auf die Betriebsbedingungen des Ofens verfügen wird empfohlen, diese Reinigungsarbeit mindestens einmal monatlich durchzuführen.
Wenden Sie sich, zumindest am Anfang, an einen Fachmann.



7.6 REINIGUNG DER KACHELVERKLEIDUNG

DT2010059-03

Die Kachelverkleidung muss anstatt mit Reinigungsmitteln und feuchtem Tuch (auch wenn diese nicht aggressiv sind) mit einem weichen und trockenem Tuch gereinigt werden.
Im Handel befinden sich geeignete Reinigungsmittel für Kacheln oder ähnliches, die auch Öl, Tinte, Kaffee, Wein usw. entfernen.

Die noch warme kachelvekleidung niemals mit kaltem wasser reinigen, der thermische schock könnte beschädigungen zur folge haben.

7.7 REINIGUNG DER LACKIERTEN METALLTEILE

DT2010061-03

Lackierte Metallteile mit Wasser und einem weichen Tuch reinigen.

Die metallteile niemals mit alkohol, lösungsmitteln, benzin, azeton oder anderen agressiven reinigungsmitteln reinigen.

Der Hersteller haftet nicht für auftretende Schäden bei Verwendung dieser Reinigungsmittel.

Eventuell auftretende Veränderungen des Metallfarbtons können auf einen unsachgemäßen Betrieb des Ofens zurückzuführen sein.

7.8 REINIGUNG DER SICHTSCHEIBE (TÄGLICH)

DT2010062-05

⚠ **Die Reinigung der Scheibe muss in kaltem Zustand, mit Entfettungsmitteln auf Ammoniak-Basis und nicht mit ätzenden Lösungsmitteln erfolgen.**

Während der Anheizphase ist es möglich, dass sich auf der Scheibe Teer ablagert, der bei optimalem Heizbetrieb verbrennt. Wenn sich der Teer zu lange ansammelt, wird es immer schwieriger, diesen zu entfernen. Wir empfehlen daher, die Scheibe täglich vor dem Anzünden zu reinigen.

⚠ **Verwenden Sie nie Mittel, die die Scheiben zerkratzen oder beschädigen könnten, da aus Kratzern Sprünge oder Brüche entstehen können.**

7.9 AUSTAUSCH DER GLASSCHEIBE

DT2011769-00

Die Sichtscheibe besteht aus 4 mm dickem bis 750° hitzebeständiger Glaskeramik und kann nur aufgrund eines starken Schlages oder unsachgemäßen Gebrauchs zu Bruch gehen. Nicht die Tür zuschlagen und nicht gegen die Scheibe schlagen.

Muss die Scheibe ersetzt werden, nur Superior-Originalteile verwenden.

Für den Austausch wie folgt vorgehen:

- Es wird empfohlen ein paar Arbeitshandschuhe zu tragen;
- Schrauben, die innen an der Tür zu sehen sind lösen;
- vorsichtig Rahmen und Scheibe abnehmen;
- falls erforderlich die Glasfaserkordel unter dem Glas und auf dem Türrahmen erneuern;
- Scheibe austauschen und Rahmen wieder festschrauben ohne dabei die Schrauben zu sehr anzuziehen.

Sollten weitere Probleme auftreten wird empfohlen, mit dem autorisierten Superior-Händler Kontakt aufzunehmen.

7.10 AUSTAUSCH DER BATTERIE DER FERNBEDIENUNG

DT2010094-00

⚠ **Die Fernbedienung ist in der Ausstattung des Ofens nicht enthalten.**

Gehen Sie bei einem Austausch wie folgt vor: drehen Sie mit einem kleinen Kreuzschlitzschraubendreher die Schraube im hinteren Teil der Fernbedienung heraus; Halten Sie diese mit der Oberseite nach unten und entfernen Sie die hintere Gehäusehälfte. Ersetzen Sie nun die Batterie durch eine neue des Typs A 23 12V und achten Sie darauf, dass die Pole nicht vertauscht werden Schließen Sie die Fernbedienung wieder und entsorgen Sie die alte Batterie in den dafür vorgesehenen Sammelbehältern in Supermärkten, Betriebshöfen, Sammelstellen, etc.

7.11 REINIGUNG DER VENTILATOREN

DT2010095-06

⚠ **Alle Reinigungs- und/oder Wartungsarbeiten werden bei ABGESCHALTETER STROMVERSORGUNG durchgeführt.**

Der Ofen ist mit Ventilatoren (Raumluft und Abgase) ausgestattet, die sich im hinteren, unteren Bereich des Ofens befinden. Eventuelle Ablagerungen von Staub und Asche auf den Flügeln der Ventilatoren führen zu einem Verlust der Auswuchtung, was wiederum Laufgeräusche hervorruft.

Aus diesem Grund muss mindestens einmal jährlich eine Reinigung der Ventilatoren vorgesehen werden. Da dieser Vorgang den Ausbau verschiedener Teile des Ofens erforderlich macht, lassen Sie bitte die Reinigung des Ofens nur vom Superior-Kundendienst oder qualifizierten Technikern durchführen.

7.12 AUSSERBETRIEBSETZUNG DES OFENS

DT2011801-00

Am Ende der Heizperiode führen Sie bitte folgende Arbeiten durch:

- Entfernen Sie sämtliche Pellets aus dem Pellettank und der Förderschnecke;
- Reinigen Sie den Brenntopf, die Halterung und den Aschekasten gründlich;
- Reinigen Sie das Umlenkblech bzw. die Umlenkbleche in der Brennkammer mit einer Stahlbürste und beschichten Sie sie mit der Sprühlackdose, auf Anfrage geliefert, um sie vor Oxydation und somit Rostbildung zu schützen.

⚠ **Eine unterlassene Beschichtung der Gusseisenteile im Feuerraum kann zu Rostbildung führen. Dies ist ein natürliches Phänomen und beeinträchtigt in keiner Weise die Leistung und die Qualität des Produkts.**

- Reinigen Sie das Abgassystem gründlich: wenden Sie sich für diesen Zweck an einen professionellen Schornsteinfeger;
- Reinigen Sie einmal jährlich den Bereich hinter der inneren Verkleidung gründlich von Staub, Spinnenweben usw., insbesondere die Ventilatoren;
- Ziehen Sie das Stromkabel heraus. Nehmen Sie die Batterien aus der Fernbedienung heraus.

7.13 JÄHRLICHE WARTUNGSARBEITEN

DT2010097-03

Diese Arbeiten sind JÄHRLICH einzuplanen und sind erforderlich, um die Leistungsfähigkeit des Produkts zu erhalten und eine sichere Funktion zu gewährleisten.

- Gründliche Reinigung des Brennraums.
- Reinigung und Inspektion des Abgaszuges.
- Überprüfung der Funktionsfähigkeit der Dichtungen.
- Reinigung der mechanischen Vorrichtungen und beweglichen Teile (Motoren und Ventilatoren).
- Kontrolle der elektrischen und elektronischen Bauteile.

8.0 BETRIEBSSTÖRUNGEN UND ABHILFEN

⚠ **Einige der nachstehend angeführten Störungen können durch Beachten der Anleitungen behoben werden. Dabei dürfen alle dort beschriebenen Vorgänge ausschließlich bei erkaltetem und abgestecktem Gerät durchgeführt werden.**
Bei Betriebsstörungen, die den Eingriff auf Bestandteile innerhalb der Verkleidung bzw. in die Brennkammer erforderlich machen, wenden Sie sich bitte an gemäß den geltenden Bestimmungen eigens befähigte Fachkräfte.
Wir raten Ihnen deshalb dazu, sich ausschließlich an eigens von Superior befugte Kundendienstzentren zu wenden.
Die befugten Kundendienstzentren müssen sich bei jedem Eingriff durch Vorzeigen der entsprechenden von Superior ausgestellten Erkennungskarte mit Stempel und Unterschrift der Firma sowie entsprechender Gültigkeitsdauer ausweisen.
Unbefugte Änderungen am Gerät und/oder die Verwendung von nicht originalen Ersatzteilen können sich nicht nur für den Bediener gefährlich erweisen, sondern führen zum Verfall des Garantieanspruchs und entheben den Hersteller von jeglicher Haftung.

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG
Die Kontrolltafel leuchtet nicht auf	Kein Strom vorhanden	Überprüfen, ob der Stecker mit dem Stromnetz und dem Ofen verbunden ist.
	Stromkabel defekt	Stromkabel ersetzen (Originalersatzteile verwenden)
	Sicherungen durchgebrannt	Sicherungen der Steckdose an der Rückseite des Ofens und in der Steuerung überprüfen, wenn nötig austauschen. Wenn die Störung anhält, Fachpersonal verständigen.
	Kontrolltafel defekt	Kontrolltafel ersetzen (Originalersatzteile verwenden)
	Flat cable defekt	Flat cable ersetzen (Originalersatzteile verwenden)
	Elektronische Steuerung defekt	Steuerung ersetzen (Originalersatzteile verwenden)
Abgasdruckwächter schaltet sich ein “ALL” Die Kontrolltafel leuchtet nicht auf	Abgassystem verstopft	Abgassystem überprüfen und reinigen
	Ofentüre offen	Das korrekte schliesen der Ofentür überprüfen
	Abgasventilator defekt	Abgasventilatormotor ersetzen (Originalersatzteile verwenden)
	Abgaszug zu lang	Korrekte Installation des Ofensüberprüfen (Kap.5)
	Türdichtungen verschlissen	Die verschiedenen Türdichtungen überprüfen.
	Gummischlauchanschluss verstopft	Schlauchanschluss des Unterdruckwächters abbauen und reinigen
	Silikonschlauch verstopft oder defekt	Silikonschlauch überprüfen und/oder ersetzen
	elektronische Steuerung defekt	Elektronische Steuerung austauschen (Originalersatzteile verwenden)
	Brenntopf nicht gereinigt	Brenntopf reinigen (siehe Abschnitt 7.1)
	Thermostat defekt	Tankgrenzthermostat austauschen (Originalersatzteile verwenden)
	Der temperaturfühler des automatischen Thermostat liegt falsch	Korrekte Lage der Temperaturfühler in ihrem Sitz überprüfen
	Vorübergehende Spannungsunterbrechung während der Funktion	Automatischer Neustart des Ofens (siehe Abb. Unterbrechung der Stromversorgung)

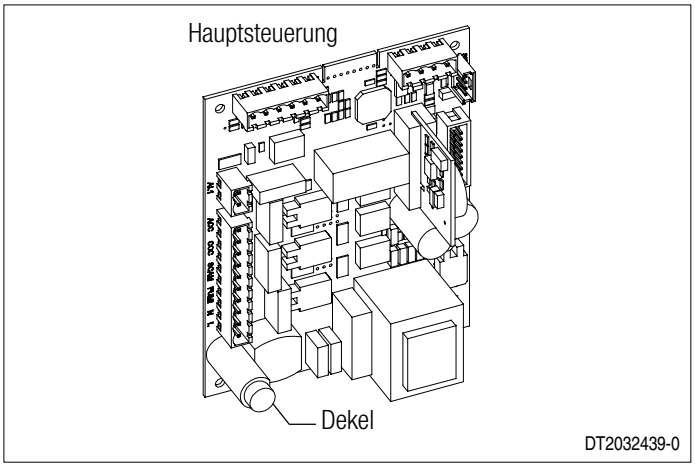
PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG
Druckwächter defekt Geraetestatus ALF 2	Druckwächter defekt	Den Druckwächter austauschen nur Originalersatzteile verwenden
	Förderschnecke ohne Stromversorgung	Die Stromversorgung überprüfen
Keine Zündung "NO ACC"	Pellettank leer	Tank füllen
	Brenntopf nicht gereinigt	Brenntopf reinigen (siehe Abb. 7.1)
	Betriebstemperatur nicht erreicht	Brenntopf entleeren und Ofen wieder anzünden
	elektrische Zündung defekt	elektrischen Zündung ersetzen (Originalersatzteile verwenden)
	Steuerung defekt	Steuerung austauschen (Originalersatzteile verwenden)
Abgasgrenztemperaturfühler schaltet sich ein "MASS TEMP"	Abgassystem verstopft	Abgassystem reinigen
	Steuerung defekt	Elektronische Steuerung austauschen (Originalersatzteile verwenden)
	Grenztemperatur-Kontrollsonde defekt	Temperaturfühler austauschen (Originalersatzteile verwenden)
	Falsche Lage des Abgastemperaturfühlers	Korrekte Positionierung des Temperaturfühlers überprüfen
	Falsche Parametereingabe	Korrekte Parametereingabe überprüfen
Abgasgrenztemperaturfühler nicht angeschlossen "NO CONN"	Keine Verbindung zwischen 2-Stift Stecker des Abgastemperatur- oder des Raumtemperaturfühlers und elektronischer Steuerung.	Korrektes Einstecken/korrekte Lage des Steckers überprüfen (siehe Schaltplan)
	Elektronische Steuerung defekt	Steuerung austauschen (Originalersatzteile verwenden)
	Falsche Positionierung des Rauchtemperaturfühlers	Korrekten Anschluss des Temperaturfühlers überprüfen

PROBLEM	URSACHE	LÖSUNG
Der Ofen ist 9 - 10 Minuten in Betrieb und schaltet sich dann aus	Der Temperaturfühler ist blockiert	Zündvorgang wiederholen, wenn das Problem anhält, Fachpersonal verständigen
	Die Abgase haben nicht die optimale Temperatur erreicht	Zündvorgang wiederholen, wenn die Störung anhält, Fachpersonal verständigen
	Der Temperaturfühler könnte schlecht angeschlossen sein	Verkabelung kontrollieren und Anschluss überprüfen
	Schornstein verstopft	Abgaszüge reinigen
	Keine elektrische Zündung	Siehe “NO ACC”
	Elektronische Steuerung defekt	elektronische Steuerung austauschen (Originalersatzteile verwenden)
	Schneckenkanal verstopft	Pellettank leeren, Pelletrutsche überprüfen und reinigen

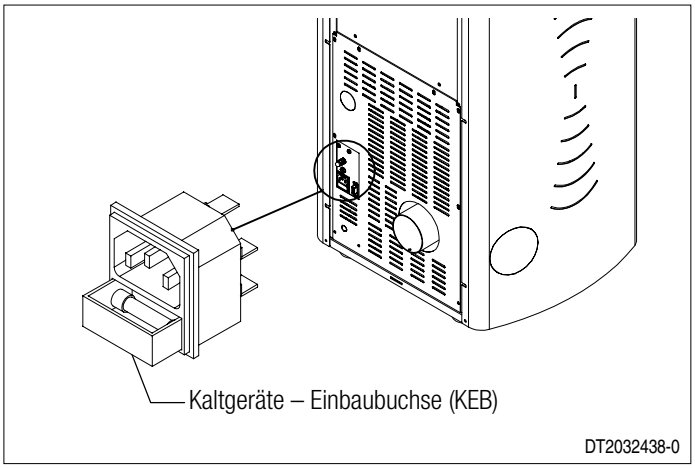
⚠ **Diese Bedienungsanleitung enthält alle erforderlichen Informationen für den Aufbau des Gerätes. Setzen Sie sich erst nach aufmerksamen Durchlesen dieser Bedienungsanleitung mit dem technischen Superior-Kundendienst in Verbindung.**

8.1 AUSTAUSCH DER FEINSICHERUNGEN

Feinsicherung der elektronischen Steuerung.
Deckel des Feinsicherungsbehälters abschrauben und die Feinsicherung austauschen.
Feinsicherung F4AL 250V für Hauptsteuerung



Feinsicherung auf Netzanschluß.
Die KEB herausziehen und die Feinsicherung mit dem Ersatz im Fach austauschen.
Feinsicherung F4AH250V



KONFORMITÄTSERKLÄRUNG
DECLARATION OF CONFORMITY

Der unterzeichnete Vertreter des folgenden Herstellers
The undersigned, representative of the following manufacturer

SUPERIOR

Via Montello, 22

31011 Casella D'Asolo (TV) – ITALY

ERKLÄRT hiermit, dass folgendes Produkt:
DECLARES that the product:

Beschreibung
Description PELLETOFEN

Modell
Models **CLEO**

Mit den gesetzlichen Bestimmungen folgender EG - Richtlinienübereinstimmt:
- **Richtlinie 89/336 EWG (EMV - Richtlinie) und ihre Änderungen**
- **Richtlinie 73/23 EWG (Niederspannungsrichtlinie) und ihre Änderungen**

is in accordance with the following Directives:
- ***89/336 EEC Directive (EMC Directive) and subsequent amendments***
- ***73/23 EEC Directive (Low Voltage Directive) and subsequent amendments***

und dass folgende Normen und/oder Spezifikationen zur Anwendung gelangten
and that all the following standards have been applied

EN 55014-1 (2000) + EN 55014-1/A1(2001) + EN 55014-1/A2(2002);
EN 61000-3-2 (2000); EN 61000-3-3 (1995) + EN 61000-3-3/A1 (2001)
EN 55014-2 (1997) + EN 55014-2/A1 (2001)
EN 60335-1 (1994); EN 60335-1/Ec (1995) ; EN 60335-1/A11 (1995) ; EN 60335-1/A1 (1996); EN 60335-1/A12 (1996); EN 60335-1/A13 (1998); EN 60335-1/A14 (1998); EN 60335-1/A15 (2000); EN 50165 (1997)

Die beiden letzten Ziffern des Jahres in der die CE – Kennzeichnung erfolgte ____*05*_____

Last two figures of the year of the CE marking

Ort
Place Casella D'Asolo (TV)

Datum
Date 01 / 07 / 2005

Unterschrift
Sign

KOPIE – DT2010101-01

WARTUNGSFORMULAR PELLETÖFEN

SUPERIOR - Via Montello, 22 - 31010 Casella d'Asolo (TV) - C.F. e P.IVA 00200000263

FAMILIENNAME	NAME	PRODUKT	
STRASSE	N°	ID-NUMMER	GARANTIE N°
PLZ	STADT/ORT	EINKAUFSDATUM	
TELEFON			

01

○ FEINEINSTELLUNG DES OFENS
○ EINWEISUNG DES KUNDEN

DATUM ___/___/_____

BERICHT N°

NÄCHSTE WARTUNG

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

PARAMETEREINSTELLUNG:
P16 :
P17 :
P18 :
P19 :
P20 :
P21 :
P22 :

05

○ KUNDENDIENST/WARTUNG
○ REPARATUR

DATUM ___/___/_____

BERICHT N°

NÄCHSTE WARTUNG

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

02

○ KUNDENDIENST/WARTUNG
○ REPARATUR

DATUM ___/___/_____

BERICHT N°

NÄCHSTE WARTUNG

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

06

○ KUNDENDIENST/WARTUNG
○ REPARATUR

DATUM ___/___/_____

BERICHT N°

NÄCHSTE WARTUNG

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

03

○ KUNDENDIENST/WARTUNG
○ REPARATUR

DATUM ___/___/_____

BERICHT N°

NÄCHSTE WARTUNG

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

07

○ KUNDENDIENST/WARTUNG
○ REPARATUR

DATUM ___/___/_____

BERICHT N°

NÄCHSTE WARTUNG

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

04

○ KUNDENDIENST/WARTUNG
○ REPARATUR

DATUM ___/___/_____

BERICHT N°

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

08

○ KUNDENDIENST/WARTUNG
○ REPARATUR

DATUM ___/___/_____

BERICHT N°

STEMPEL UND UNTERSCHRIFT

DT2011865-00

Seriennummer des Produkts. Bei Anfordern des technischen Kundendiensts immer angeben.

SUPERIOR®

Via Montello, 22
31011 Casella d'Asolo (TV) - ITALY
Tel. +39.04235271 - Fax +39.042355178
www.superiorstufe.com
info@superiorstufe.com

Technical Department - Cod. H070244060 / DT2000537 rev. 00 - (02-2010) SUPERIOR